

**STUTZ**

**Projekte** Auf dem Lande, in der Stadt  
und unter den Geleisen

**Kompetenzen** Erfahrene Profis  
für jede Herausforderung

**Menschen** Treue Mitarbeitende,  
junge Talente und geschätzte Kunden

**kontakt**





## Vorwort

# Liebe Leserinnen und Leser

Wohnen, Mobilität, Gewerbe, Industrie: Mit unseren Bauleistungen durften wir im Jahr 2023 diverse Arbeits- und Lebensräume mitgestalten. Die in dieser Ausgabe ausgewählten Baustellen zeigen die Vielfalt der Leistungen und Einsatzgebiete. Infrastrukturprojekte, wie de behindertengerechte Ausbau von Bahnhöfen, der Ausbau von Kantonsstrassen oder der Neubau von Bachdurchlässen, stehen neben Industriebauten, Wohnungsbauten, komplexen Baugruben, Umgebungsarbeiten, Umbauten und Sanierungen. Diese Breite erfordert von unseren Mitarbeitenden ein hohes Mass an Flexibilität, vernetztes Denken und Kooperation.

Mit der Digitalisierung unserer Prozesse steigen die Möglichkeiten, Informationen auszutauschen, Ressourcen gemeinsam zu nutzen und Synergien zu schaffen. Damit diese vielversprechenden Grundvoraussetzungen gewinnbringend eingesetzt werden können, benötigt es den gemeinsamen Willen aller Projektbeteiligten zur Kooperation. Auch wenn die digitalen Hilfsmittel eine effektive Zusammenarbeit fördern, ist es nach wie vor der gegenseitige, persönliche Umgang, welcher ausschlaggebend für den Projekterfolg ist. Der Wert von vertrauensvollen und langfristigen Partnerschaften nimmt durch die ver-

stärkte Kollaboration aus unserer Sicht sogar noch zu. Wir sind sehr dankbar, dass wir auf verantwortungsbewusste und faire Partnerschaften zählen können. Ob als Mitarbeitender, Lieferant oder Kunde sind Sie ein wichtiger Teil unseres Erfolgsteams und wir sind stolz darauf, mit Ihnen zusammenarbeiten zu dürfen.

Neben unserer gelebten Kultur der Wertschätzung und Fairness sind wir stark davon überzeugt, dass eine gute Berufsbildung und Weiterbildungsmöglichkeiten innerhalb unserer Unternehmung die wichtigste Basis für ein erfolgreiches Team sind. Unser Lehrlingscoach Hampi Tobler berichtet im persönlichen Interview über seinen Alltag in seiner wertvollen Funktion.

Weitere Beispiele unserer Unternehmenskultur liefern die vielen Bilder unserer internen Anlässe sowie das Interview unseres Finanzchefs Richard Hungerbühler, der dieses Jahr sein 40. Firmenjubiläum feiert.

Unseren STUTZ-eigenen Baustellen-Reportern sowie den Redakteuren Martin Sinzig und Christian Müller danken wir für das Schreiben der Berichte. Ebenfalls bedanken wir uns bei Sandra Wehrli für die gewohnt perfekte Organisation, der Komthur GmbH für die gelungene Gestaltung und der Thurgauer Tagblatt AG für den Druck.



Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen beim Lesen der KONTAKT-Ausgabe 2023.

**Beat Müller**  
Co-Geschäftsführer

**Lynn Burkhard**  
Co-Geschäftsführerin

## Inhalt

### Baustellen

- 3** Wil: Bau-Know-how für ein städtisches Grossprojekt
- 4** St. Gallen: Hoher Einsatz für die Feuerwehr  
Altenrhein: Spezialmission auf dem Flughafen
- 5** Herisau: «Das haben wir gut gemacht!»  
Horn: Wo Berufsstolz sichtbar wird
- 6** Wolfhalden: Hand in Hand zur neuen Kantonsstrasse  
Thal: Gemeinsam zum neuen McDonald's
- 7** Bühler/Gais: Fünf Abteilungen für einen Bachdurchlass  
St. Gallen: Gutes Fundament für die neue Schule
- 8** Gossau: Baupräzision im Grossen wie im Kleinen
- 9** Kreuzlingen: Viel Detailarbeit für den Genossenschaftsbau  
Winterthur: Umbau Fotomuseum
- 10** Bassersdorf: Alle Leistungen aus einer Hand  
Kilchberg ZH: Mit der Unternehmervariante zum Erfolg
- 11** Pfungen/Embrach: Behindertengerechter Umbau Bahnhöfe Pfungen und Embrach  
Islikon: Neubau Jossi AG
- 12** Winterthur: Gedrängtes Bauprogramm erfüllt  
Frauenfeld: Effizienter Industriebau mit Ort- und Elementbeton
- 13** St. Gallen: Vielfältige Leistungen für eine anspruchsvolle Baugrube  
Bischofszell: Kurzbericht Baustelle BINA  
Überregional: Lassen Sie sich nicht vor einer Renovierung wegen Asbest abschrecken!
- 14** Güttingen: MFH Bahnhofstrasse 23  
Degersheim: MFH Grauer  
St. Gallen: Anbau DEFH Primelweg 6 + 8

- 15** Chatzenbach: Bachdurchlass Turbenthal  
Zihlschlacht: Fassadensanierung  
Haus Friedheim REHA-Klinik  
Arbon: Eventhalle mit Kartbahn
- 16** Frauenfeld: MFH Talacker  
Frauenfeld: MFH Wiesenstrasse  
St. Gallen: Olma Halle Parkdeckbeläge und Abdichtungen
- 17** Frasnacht: Neubau Selfstorage  
Weinfelden: Ausbau Bürglerstrasse  
Müllheim: Umgebung Neubau  
Nationalstrassenstützpunkt Müllheim

### Projekt- und Baumanagement

- 18** Wienacht-Tobel: Überbauung MFH Burenweid  
Kreuzlingen: MFH Höhenstrasse  
Amriswil: Neubau Dianastrasse

### Arbeitssicherheit

- 19** Vorbereiten auf neue Anpassungen von Sicherheitsregeln

### Verbesserungsvorschläge

- 20** Ein herzliches Dankeschön für die Verbesserungsvorschläge

### Werkhof

- 21** Neues Inventar 2023

### Sportclub / Poliervereinigung

- 22** Sportclub: Es läuft vieles bei uns!  
Poliervereinigung: Vielfältiges Programm 2023

### Interviews

- 23** Finn Graf, Richard Hungerbühler
- 24** Damian Spiri, Hanspeter Tobler

### Lernende

- 25** Lehrlingslager im Berner Oberland

### Personal

- 26** Neuigkeiten, Gratulationen & Glückwünsche
- 27** Lehrlinge & Lehrabschlüsse
- 28** Prüfungserfolge & Jubiläen

### Impressionen

- 29** Wäldlifest, Pensioniertentag
- 30** Gauklerfest, Kultur im Werk
- 31** Pensionierten-Ausflug

### Impressum

#### Redaktion / Texte / Bilder

Sandra Wehrli, Martin Sinzig, Christian Müller, Bauführer, Projektleiter, Poliere

#### Gestaltung

Komthur, Kreuzlingen

#### Druck

Thurgauer Tagblatt AG

#### Bild Titelseite

Grossüberbauung in Wil

#### Bild Rückseite

Gruppenfoto aus dem Lehrlingslager im Berner Oberland

Der nächste KONTAKT erscheint im Dezember 2024.



Wil

# Bau-Know-how für ein städtisches Grossprojekt

**Präzises Vermessen, logistisches Geschick und kompetente Ausführung: Mit vielseitigem Engagement sorgt ein 30-köpfiges Team der STUTZ AG dafür, dass in Wil eine Grossüberbauung Formen annimmt.**

Raum für Dienstleistungen, Detailhandel und urbanes Wohnen will eine Grossüberbauung bieten, die direkt am Bahnhof der Stadt Wil errichtet wird, einem wichtigen regionalen Zentrum der Ostschweiz. In den fünf Baukörpern an der künftigen Unteren Bahnhofstrasse 1 bis 11 finden unter anderem auch 32 Wohnungen für das selbstbestimmte Wohnen im Alter Platz sowie 600 unterirdische Veloabstellplätze, die mit der Perron-Unterführung und dem Radwegnetz verbunden sind.

Die Baumeisterarbeiten für das umfangreiche und anspruchsvolle Bauvorhaben umfassen ein Volumen von 13'500 Kubikmeter Beton, fast 14'000 Tonnen Bewehrungsstahl sowie 22'000 Quadratmeter Decken-, 47'000 Quadratmeter Wandschalungen, davon 9000 Quadratmeter für Sichtbeton. Dafür steht gemäss Bauführer Claudio Fuchs eine Rohbauzeit zwischen Dezember 2022 und April 2024 zur Verfügung. Insgesamt sind 25 bis 30 STUTZ-Mitarbeiter im Einsatz. Hauptpolier Willy Heimann und ein Führungsteam von drei Polieren und Vorarbeitern teilen sich die vielfältigen Verantwortlichkeiten.



Höchste Anforderungen stellte das Vermessungskonzept, um die von der Architektur vorgegebenen Rundungen an vier von fünf Baukörpern exakt auszumessen und auszuführen. Auch die extrem knappen Platzverhältnisse – der Neubau entsteht zwischen der Bahnlinie und einer stark befahrenen Strasse – verlangten logistisches Geschick. Die Materialanlieferungen müssen «just in time» abgewickelt werden. Hinzu kommen sicherheitstechnische Einschränkungen. Ein Sicherheitsnetz sicherte die Baustelle gegenüber der Bahnlinie ab und Kranradien wurden begrenzt.

Auch die Baukonstruktion selber forderte das STUTZ-Team heraus. Während die unteren Geschosse als reine Betonbauten ausgeführt wurden, folgten ab dem Erdgeschoss Baukörper in verschiedenen Bauarten, der Kopfbau in reiner Skelettbauweise, die Alterswohnungen in Regelbauweise und das Haus «Steinbock» in einer Holz-Beton-Hybrid-Bauweise.

«Es ist interessant und spannend, aber gleichzeitig eine schwierige Bauaufgabe», sagt Bauführer Claudio Fuchs. Hauseigene Ressourcen wie die eigene Zimmerei, die Sichtbetonschalungen produzierte und lieferte, aber auch ein engagiertes Team trugen dazu bei, dass Termine eingehalten werden und die markante Überbauung weiter Form annehmen konnte.

**Martin Sinzig**



#### Bauherr

Mettler2invest AG, St. Gallen

#### Architekt

Stauffer und Hasler Architekten AG, Frauenfeld

#### Bauingenieur

wlw Bauingenieure AG, Mels

#### Bauleitung

raumwerk AG, Amriswil





St. Gallen

# Hoher Einsatz für die Feuerwehr



**Ihr Spezialisten-Know-how und Koordinationsgeschick haben STUTZ-Mitarbeiter bei der umfassenden Sanierung der St. Galler Berufsfeuerwehr unter Beweis gestellt.**

1969 hatte die Berufsfeuerwehr das neu erstellte Werkgebäude an der Notkerstrasse 44 bezogen. Bereits seit mehreren Jahren genügte dieses den räumlichen Bedürfnissen der einzelnen Dienstzüge und ihrem 24-Stunden-Schichtbetrieb nicht mehr. Baulicher und energetischer Sanierungsbedarf kam hinzu, weshalb die Stadt ein 20 Millionen Franken teures Erneuerungsprojekt auflegte. Das deutliche Ja der Volksabstimmung vom November 2019 machte dazu den Weg frei.

Den Zuschlag für die vielfältigen Rückbau- und Baumeisterarbeiten, ergänzt durch Leistungen der Bautenschutz- und Spezialtiefbauabteilungen, erhielt die STUTZ AG. Eran Nesimi und sein Team hatten eine Reihe ganz unterschiedlicher Aufgaben zu erfüllen: den Rückbau der Heizung, das Ausräumen von Inventar, den Einbau einer neuen Kanalisation, das Setzen von Mikropfählen für den

neuen Liftschacht, den Bau von Erdbebenwänden sowie eines Zwischengeschosses, ein neues Treppenhaus mit Liftanlage, einen kompletten Anbau bis zur Aufstockung auf einer Fläche von 73 mal 14 Metern und vieles mehr.

Ein Team von durchschnittlich sechs Leuten, zeitweise auf bis zu zehn Mitarbeiter ausgebaut, leistete zwischen November 2022 und September 2023 den Hauptteil der Arbeiten. Kollegen der Bautenschutz- und Spezialtiefbauabteilungen wurden hinzugezogen, um unter anderem Brandschutzverkleidungen und 350 Meter CFK-Lamellen sowie Mikropfähle und Nägel zu verbauen.

Für den Polier galt es vor allem, den Überblick zu behalten, die Terminplanung präzise auszuführen und damit sicherzustellen, dass die Baumeisterarbeiten im Innern und Äusseren des Werkgebäudes rasch und problemlos voranschreiten konnten. Besonders anforderungsreich war die Koordination der Abläufe mit anderen Baudienstleistern. Bei der Aufstockung galt es etwa, sich mit den Fensterbauern und Dachdeckern gut abzustimmen, die bereits am Werk waren, während noch betoniert wurde. «Mit engagierten Mitarbeitern und unserer breit aufgestellten Fachkompetenz konnten wir bei diesem anspruchsvollen Projekt einmal mehr unsere Stärken ausspielen», bilanziert Bauführer Andreas Weder.



Martin Sinzig

**Bauherr**  
Hochbauamt Stadt St. Gallen, Yves Bürgler

**Bauleitung**  
Flur Architekten AG, St. Gallen,  
Projektleitung Andreas Kolb, Bauleitung Felix Nagy

**Ingenieur**  
Nänny und Partner AG, St. Gallen, Delili Karakurt

Altenrhein

# Spezialmission auf dem Flughafen



**Das Schadstoffsanierungsteam der STUTZ AG machte auf dem Flughafen Altenrhein Schneeräumungsfahrzeuge samt Einstellhalle asbestfrei, und bereit für den Wintereinsatz.**

Als in der Unterhaltshalle eine Kontamination durch schwach gebundenen Spritzasbest festgestellt wurde, waren Spezialisten gefragt. Die von der STUTZ AG 2015 gegründete, schweizweit von der SUVA anerkannte Asbestsanierungssparte erhielt den Zuschlag für diesen nicht alltäglichen Auftrag.

In einem ersten Schritt schickte sich eine Gruppe an, in Vollschutz die in der Unterhaltshalle eingestellten Schneeräumungsfahrzeuge auf einen befestigten Platz zu fahren, mit Hochdruck und Seifenwasser zu reinigen, das Wasser abzusaugen und zu filtern. Zusätzlich wurden Luftmessungen im Innern der Fahrzeuge durchgeführt. Das alles geschah in Absprache und mit Bewilligung der SUVA. Danach wurden die gereinigten Fahrzeuge an einem anderen Standort platziert, damit sie für den bald beginnenden Winter einsatzbereit waren.

Aufwendiger gestaltete sich der zweite Schritt, die Sanierung der 38 Meter langen, 15 Meter tiefen und sieben Meter hohen Halle. Alle Eingänge wurden mit Staubwänden und Vorzelten abgeschottet, mit Filter versehene Unterdruckanlagen sowie Personen- und Materialschleusen installiert. Die Schadstoffsanierer reinigten mit Asbestsaugern und Seifenwasser das vorhandene Material, das zum Teil in geschlossenen Mulden in Reaktordeponien verbracht wurde. Anschliessend galt es, die komplette Halle zu reinigen und die Stahlträger zu versiegeln. Boden, Decken und Wände wurden trocken abgesaugt, mit Seifenwasser gereinigt, die Luft hundertfach ausgetauscht. Ein technisches Labor führte wiederholte Luftmessungen durch, bevor es grünes Licht gab, die ganze Installation wieder abzubauen.

Insgesamt zehn Schadstoffsanierer samt Vorarbeitern waren während fünf Wochen im Januar und Februar 2023 im Einsatz. Zur körperlich anstrengenden Arbeit in Schutzanzügen und zum aufwendigen Prozedere beim Flughafen-Ein- und Austritt kam hinzu, dass alle STUTZ-Mitarbeiter wegen des laufenden Flugbetriebs jeden Morgen einen Sicherheitscheck durchlaufen mussten. Zudem wurde ein Strafrechtsauszug verlangt. «Unsere Flexibilität ist ein grosser Pluspunkt», betont Spartenleiter Raphael Engeler und lobt das «zuverlässige, kommunikative und eingespielte Team».

Martin Sinzig



**Bauherr**  
Flughafen Altenrhein

**Ingenieure und Schadstoffdiagnostiker**  
CSD Ingenieure AG, St. Gallen, Clar AG, Thal



Herisau

# «Das haben wir gut gemacht!»

**Ein industrielles Erweiterungsprojekt profitiert von den fachlichen und materiellen Stärken der STUTZ AG.**

Als weltweit führende Herstellerin von Hochpräzisionsinstrumenten für die chemische Analytik will die Metrohm AG in den kommenden Jahren weiter expandieren. Mehrere Ausbautappen sind zu diesem Zweck am Hauptsitz in Herisau geplant, unter anderem ein neues Multifunktionsgebäude für Labor, Logistik und IT sowie für die mechanische und elektronische Fertigung.

Den Rohbau für diese Industriebaute hat ein Hochbauteam der STUTZ AG zwischen August 2022 und Juni 2023 erstellt. Mit Aussenmassen von 78 mal 40 Metern und insgesamt sechs Etagen ist ein imposanter Baukörper herangewachsen, in dem rund 11'000 Kubikmeter Beton und 1600 Tonnen Bewehrungsstahl sowie 420 Fertigbetonstützen verbaut wurden.

Im Schnitt waren 15 STUTZ-Mitarbeiter während der Bauzeit im Einsatz. Aufgeteilt in Zweier- und Dreier-Teams sorgten sie dafür, dass die Etagen in einem immer rascheren Rhythmus in die Höhe wuchsen. 2800 Quadratmeter Mauerwerk, Wände, Fertigbetonstützen sowie Unterzüge und Decken aus Ortbeton verlangten ein gut abgestimmtes Vorgehen.

**Bauherr**

Metrohm AG, Herisau

**Architekt**

Seifert Architekten ETH SIA, Zürich

**Bauleitung**

Gantenbein + Partner AG, St. Gallen

**Bauingenieur**

Wälli AG Ingenieure, Herisau

Viel logistisches Geschick war gefragt, denn betoniert wurde praktisch jeden Tag. Weil es nur eine Zufahrt gab, mussten Lagerflächen im Innern des Neubaus eingerichtet werden. Eine ständige Herausforderung war der Planungsstand, blicken Bauführer Simon Menet und Polier Christian Menet auf eine intensive Bauzeit zurück. Ihre Bilanz lautet selbstbewusst: «Kompetente und vor allem erfahrene Leute sind unsere grosse Stärke, ebenso die Vielfalt des zur Verfügung stehenden Inventars, vor allem bezüglich der Kräne und des Schalungsmaterials. Wir sind überzeugt, dass wir das gut gemacht haben.»

Martin Sinzig



Horn

# Wo Berufsstolz sichtbar wird

**Ein kleines, eingespieltes Team hat mit präziser Arbeit und aufwendiger Koordination ein anspruchsvolles Sichtbetonbauwerk an bevorzugter Lage realisiert.**

Auf einem seenahen Grundstück in Horn baut der renommierte Architekt Beat Consoni ein Mehrfamilienhaus, dessen quaderförmiger Baukörper sechs Eigentumswohnungen umfasst. Das 15 Meter breite und 30 Meter lange Gebäude wird aussen wie innen und an Decken in hochwertigem Sichtbeton ausgeführt.

Die mit den Hochbauarbeiten beauftragte STUTZ AG verwendete dabei mehrheitlich Recyclingbeton mit dem speziellen Modero-Zement, der den Beton heller und weniger rissanfällig macht. Damit waren allerdings längere Austrocknungs- und ausgedehnte Ausschaltungszeiten notwendig, und schon die Vorbereitung der Sichtbetonarbeiten war mit einem markant höheren Zeitaufwand verbunden.

Das begann mit einer präzisen Planung und der Spezialanfertigung des Schalungsmaterials in der hauseigenen Zimmerei. Eingesetzt wurde nach Vorgaben des Architekten ein Schalungstyp, der bei den Fassaden ohne sichtbare Nägel auskommt und abgedichtete Stösse ermöglicht. Der Schalungsaufbau genauso wie der Schalungsabbau erforderten ein sehr genaues Arbeiten, unterstreicht Bauführer Tobias Braun.

**Bauherr**

Beat Consoni AG, St. Gallen

**Bauingenieur**

Dr. Lüchinger+Meyer Bauingenieure AG, Luzern

**Bauleitung**

W. Faisst &amp; B. Vorburger Architektur &amp; Bauleitung AG, St. Margrethen

Polier Daniele Tassone durfte während der anspruchsvollen Bauarbeiten auf ein fünf- bis siebenköpfiges, gut eingespieltes Team zählen. Alle wussten, dass Sichtbeton keine Fehler erlaubt, dass alles genau passen muss, vom Einschalen übers Betonieren bis zum Ausschalen. Es kommt viel Berufsstolz zum Ausdruck, wenn der Polier nach den ausgeführten Arbeiten die Fassadenflächen begutachtet.

Während der Rohbauarbeiten, die im Dezember 2022 begonnen hatten und im Oktober 2023 abgeschlossen wurden, blieb es die Aufgabe des Bauführers, immer wieder zu sensibilisieren, weiterhin sorgfältig zu arbeiten. Die intensive Koordination mit Architekt, Ingenieur, der hauseigenen Zimmerei und dem Bauteam vor Ort hat sich gelohnt und Sichtbeton auf hohem Qualitätsniveau geschaffen.

Martin Sinzig





Wolfhalden

# Hand in Hand zur neuen Kantonsstrasse

**Für ein umfassendes Strassensanierungsprojekt brachte die STUTZ AG alle Kompetenzen mit ein, von der Entwässerung bis zum Strassenbau.**

Der rund 700 Meter lange Kantonsstrassenabschnitt Hinterergeten-Luchten, der auf der Strecke zwischen Heiden und Wolfhalden liegt, wurde Anfang der 1970er-Jahre ausgebaut. Höhere Verkehrslasten hatten den Belägen zugesetzt. Diese sollten, zusammen mit Randabschlüssen und der Entwässerung ersetzt, und der Strassenraum, im Interesse der Verkehrssicherheit, neu aufgeteilt werden.

Bei der umfassenden Sanierung des Strassenabschnitts brachte die STUTZ AG ihre vielseitigen Kompetenzen ein. «Es ging darum, spartenübergreifend zu arbeiten», erläutert Bauführer Patrick Nold. Die Aufgabenstellungen reichten vom klassischen Strassen- über den Werkleitungsbau bis zur Hangsicherung und zur Sanierung eines Bachdurchlasses. Demzufolge waren auch die Abteilungen Bautenschutz, Spezialtiefbau sowie ein Hochbauteam am Projekt beteiligt.

Polier Ruben Beiro führte während der Bauzeit ein junges, gut aufgestelltes Team mit drei bis zu sieben Mitarbeitern. Gefragt waren Fachkompetenz und Teamfähigkeit, aber auch die Bereitschaft, mit den verschiedenen Abteilungen genauso wie mit Vertretern der lokalen Gemeindewerke eng zusammenzuarbeiten. «Vor allem der Werkleitungs- und der Strassenbau musste Hand in Hand erfolgen, indem man die nächsten Arbeitsschritte kennt», unterstreicht Patrick Nold.

Der Hauptteil der vielfältigen Bauaufgaben wurde zwischen Mai und Dezember 2023 bewältigt. Besonders umfangreich waren die Werke, die zur Entwässerung des Bauabschnitts errichtet werden mussten. Dazu gehörten unter anderem drei Retentionstanks mit einer Länge von bis zu 12 Metern. Speziell für den Strassenbau war das Einbringen einer Asphaltfundation von neun Zentimetern, die den bestehenden Koffer verstärkt. Erst im Sommer 2024 schliesslich wird der Deckbelag folgen und den Schlusspunkt unter ein vielgestaltiges Sanierungsprojekt setzen.

Martin Sinzig



**Bauherr**  
Kanton Appenzell Ausserrhoden,  
Tiefbauamt, Herisau

**Bauleitung/Ingenieur/Planer**  
Wälli AG Ingenieure, Herisau



Thal

# Gemeinsam zum neuen McDonald's

**Zwei Abteilungen der STUTZ AG engagierten sich für einen optimalen Bauablauf und legten damit die Grundlage für eine neue Fast-Food-Filiale.**

Mit einem neuen Standort in Thal schliesst die amerikanische Fast-Food-Kette McDonald's eine Lücke in der Region Rorschach. Das zweistöckige Restaurant neben der Aldi-Filiale beim Hundertwasserhaus bietet 160 Sitzplätze, eine Terrasse mit 120 weiteren Plätzen, einen McDrive und einen Kinderspielbereich.

Die Grundlage für die neue Filiale wurde zwischen November 2022 und April 2023 von der STUTZ AG gelegt. Zu den Aufgaben der Strassenbauabteilung am Standort St. Gallen gehörten der Rückbau des bestehenden Asphalts und der Parkplätze, der Humusabtrag und der Niveau-Angleich, die Entwässerung und der Einbau von Werkleitungen, Schächten und Randabschlüssen sowie Verbundsteinen für Parkflächen, ebenso des Asphalts für Fahrflächen. Die Hochbauabteilung der Region Arbon/Oberthurgau goss schliesslich die Bodenplatte für das neue Restaurant und errichtete Stützmauern sowie eine Lärmschutzwand.

Das starke Grundwasser bereitete Schwierigkeiten, weshalb es nötig wurde, einen vorfabrizierten Pumpenschacht mit 2.5 Metern Durchmesser einzubauen, um das Schmutzwasser abzufangen.

Die guten Wetterverhältnisse halfen, den hohen Zeitdruck zu bewältigen. Viele Arbeiten mussten Hand in Hand mit dem Hochbau und dem Holzbau erfolgen, berichtet Michael Bruderer, Bauführer Strassenbau.

Vor allem gelang es den Teams der STUTZ AG, ihre Stärken zu kombinieren und die Abläufe zu optimieren. «Es war ein gutes Miteinander», sagt Bruderer und lobt auch die hervorragende Betreuung seitens der Bauführung. «Unsere kompetenten Mitarbeiter trugen wesentlich zum raschen Baufortschritt bei, zur vollen Zufriedenheit des Bauherrn.» Dieser Leistungsausweis führte vor Ort unmittelbar zu Anschlussaufträgen von Aldi und von der Gemeinde.

Martin Sinzig



**Bauherr**  
McDonald's Schweiz AG, Crissier

**Bauingenieur/Planer**  
Wälli AG, Ingenieure, Arbon

**Architekt**  
Mint Architecture AG, Zürich





Bühler/Gais

# Spartenübergreifend in schwierigem Terrain unterwegs

**Bei der Sanierung eines Wasserkanals unter einer Kantonsstrasse hat die STUTZ AG geballte Baukompetenz unter Beweis gestellt.**

Zwischen den Gemeinden Bühler und Gais in Appenzell Ausserrhoden unterquert der Schlitternbach die Kantonsstrasse in einer Tiefe von gut sieben Metern. Der vor über hundert Jahren aus Sandstein gemauerte Durchlass wies Schäden an der Sohle auf. Zudem wurde die Durchflusskapazität für zu gering befunden.

Der Sanierungsauftrag umfasste eine Breite von Bau- diensteleistungen, die die STUTZ AG alle aus einer Hand ausführen konnte. Zum Einsatz kamen unter der Federführung von Marco Dietsche fünf Abteilungen. Insgesamt zwölf Angestellte der STUTZ AG trugen zwischen Frühjahr und Herbst 2023 zur Sanierung bei, in schwierigem Gelände und unter Verkehr, der mittels einer Lichtsignalanlage einspurig geführt wurde.

Einen ersten Meilenstein setzte die Abteilung Spezialtiefbau, die in zwei Etappen die Bohrungen für die 43 Rühlwandträger ausführte. In schwierigem Gelände kamen dabei ein Schreitbagger mit Anbaulafette und für die Bohrungen auf der Strasse ein 25 Tonnen schweres Raupenankerbohrgerät zum Einsatz. Dieses setzte bis zu 9.5 Meter lange Träger in den Untergrund.

Die Tiefbauabteilung baute anschliessend eine temporäre Brücke, fachte den Durchlass auf eine Grösse von 1.5 mal 2.5 Meter aus und sicherte ihn mit Stahlträgern sowie Spriessungen.

Am Hochbau lag es, den neuen Durchlass in Ortbeton zu erstellen und mit einem Betonsockel mitsamt Querleisten zu versehen, die die Flussgeschwindigkeit regulieren. Zuvor hatten Tiefbauer den Schlitternbach provisorisch umgeleitet und mittels zweier grosser PVC-Rohre durch die Baustelle geführt. Ebenso musste ein Damm unterhalb des Durchlasses errichtet werden, um das Baustellenwasser zu fassen, zu neutralisieren und danach in die Kanalisation abzuleiten.

Es folgten mittels Filterbeton befestigte Wasserbausteine auf der Berg- und der Talseite. Die Bautenschutzabteilung dichtete den Kanal ab, worauf die Querspriessungen entfernt und die Betonmauern hinterfüllt werden konnten. Geschaffen wurden mit vereinter Fachkompetenz und im Einklang mit der Natur ein anspruchsvolles Sanierungswerk, das weitere hundert Jahre überdauern soll.

Martin Sinzig



**Bauherr**  
Tiefbauamt, Kanton Appenzell Ausserrhoden, Herisau

**Bauingenieur**  
Hersche Ingenieure AG, Gais

**Bauleitung**  
Hersche Ingenieure AG, Gais



St. Gallen

# Gutes Fundament für die neue Schule

**Bei laufendem Schulbetrieb sicherte ein eingespieltes Team aus zwei Abteilungen die Baugrube für einen grossen Primarschulhausneubau.**

Im St. Galler Riethüsli-Quartier soll ein Primarschulhausneubau die bestehenden Bauten aus den Sechziger- und Siebzigerjahren ersetzen. Geplant sind Räumlichkeiten für den Schulbetrieb, die Tagesbetreuung und den Sport. Nach einer langen Vorgeschichte konnten die Bauarbeiten für das rund 50 Millionen teure Projekt im Sommer 2022 beginnen. Der Bezug der neuen Gebäude ist für den Herbst 2025 geplant.

Einen wichtigen Beitrag zum bedeutenden Vorhaben leisteten zwei Teams aus der Spezialtiefbauabteilung und Tiefbauabteilung St. Gallen. Zwischen August 2022 und März 2023 bewältigten sie den Aushub und sicherten die Baugrube. 57 Rühlwandträger mit einem Gewicht von 66 Tonnen wurden acht bis zehn Meter tief in den Boden gebohrt, 1338 Laufmeter Anker bis zu 14 Meter tief in die Hänge eingebracht, ebenso 295 Nägel mit 2576 Laufmetern. Umfangreiche Spritzbetonarbeiten, eine Magerbetonsohle und Kanalisationsarbeiten gehörten dazu.

Der Einsatz verschiedener Maschinen, unter anderem ein Grossbohrgerät, zwei Ankerbohrgeräte sowie zwei Zementmischanlagen, erforderten in schwierigem Terrain und unter beengten Platzverhältnissen viel koordinatives Geschick und auch kreative Lösungen.

Gesamthaft waren 17 STUTZ-Mitarbeiter auf der Baustelle im Einsatz, darunter mehrere Spezialtiefbaugruppen. Für die Gesamtkoordination war Tiefbaupolier

Daniel Grubenmann zuständig. Die gut eingespielte Zusammenarbeit ermöglichte es, viele Probleme vor Ort rasch zu lösen», bilanziert Patrick Lüthy, Bauführer der Spezialtiefbauabteilung.

Besonders anforderungsreich waren, neben den winterlichen Witterungsbedingungen, die Zufahrtsmöglichkeiten respektive -regelungen. Bei laufendem Schulbetrieb der Schulanlage Riethüsli war ein zusätzlicher Aufwand für die Baustellensicherung nötig, und ein Teil der Anlieferungen durfte nur mit Begleitpersonen erfolgen.\*

Martin Sinzig

*\*Nachtrag der Redaktion: Leider hat sich trotz der Sicherheitsmassnahmen bei der Ausfahrt eines Lastwagens ein schwerer Unfall mit tödlichen Folgen für eine betagte Fussgängerin ereignet. Die Geschäftsleitung und alle beteiligten Mitarbeiter bedauern den Unfall zutiefst und sprechen den Angehörigen ihre Anteilnahme aus.*



**Bauherr**  
Hochbauamt der Stadt St. Gallen

**Bauingenieur/Planer:**  
APT Ingenieure GmbH, Zürich

**Bauleitung**  
Baumed Bauleitungen AG, St. Gallen



Gossau

# Baupräzision im Grossen wie im Kleinen

**Sowohl bei massiven Bauteilen als auch bei filigranen Einzelwerken hat ein Team der STUTZ AG für einen Industrieneubau ganze Arbeit geleistet.**

Auf einem über 20'000 Quadratmeter grossen Grundstück in Gossau SG schafft die international tätige Gema Switzerland GmbH neue Produktions- und Büroflächen sowie ein zeitgemässes Hochregallager. Ab Sommer 2024 sollen hier die bekannten Pulverbeschichtungsgeräte und -anlagen entwickelt, montiert und in die ganze Welt verschickt werden.

Den markanten, 118 mal 98 Meter grossen Industriebau, mit dem sich die Gema für das weitere Wachstum wappnen will, haben Tief- und Hochbauer der STUTZ AG realisiert. Von Ende September 2022 bis August 2023 erstellten sie die Baugrube, den Skelettbau für das Hochregallager sowie den Rohbau für die Entwicklungs- und Produktionsräumlichkeiten. Verarbeitet wurden dabei 14'000 Kubikmeter Beton und 1600 Tonnen Armierungsstahl. In Spitzenzeiten waren bis zu 35 Mitarbeiter im Einsatz.

Der Einbau von 18,5 Meter langen Unterzügen für die Produktionsfläche unter dem Büroteil verlangte viel bau-liches Knowhow. Die massiven Unterzüge auf 6,5 Metern Höhe, insgesamt 13 an der Zahl, wurden mit je zwei Spannkabeln versehen und mit Notspriessungen gesichert, bevor die darüber liegenden Decken erstellt wurden.

Im Gegensatz dazu erforderte eine Sichtbetonwendeltreppe viel Detailarbeit und eine hochpräzise Vorbe- reitung. Die Schalungen für dieses filigrane Bauwerk wurden teils von einem 3-D-Spezialisten gefräst, teils von der hauseigenen Zimmerei gefertigt. Als Vermesser und Ersteller bewies Burim Dauti, der gegenwärtig die Vorarbeiterschule besucht, das nötige Geschick. «Er hat diese Aufgabe, die es wohl nur einmal im Leben gibt, sehr gut gelöst», lobt Bauführer Roman Mader.

Arbeitssicherheit, Tempo und fachliches Know-how waren bei diesem umfangreichen Bauprojekt entschei- dend. Das gut eingespielte Team und die Fähigkeit, zu- sammen mit der Tiefbauabteilung diesen 12-Millionen- Franken-Auftrag aus einer Hand abzuwickeln, ohne Schnittstellen für die Bauherrschaft, trugen zur Termin- erfüllung bei.

Martin Sinzig



**Bauherr**  
Gema Switzerland GmbH

**Totalunternehmer**  
HRS Real Estate AG, St. Gallen

**Ingenieur**  
Ribi + Blum AG, Romanshorn

**Architekt**  
Thomas Mauchle Architekt GmbH, Abtwil





Kreuzlingen

# Viel Detailarbeit für den Genossenschaftsbau

Mit durchdachter Baustellenplanung und präzisen Arbeiten hat ein kleines Team der STUTZ AG eine moderne genossenschaftliche Wohnbaute im Rohbau erstellt.

Auf einem Grundstück der Stadt Kreuzlingen lässt die Wohnbaugenossenschaft Webege ein Mehrfamilienhaus mit insgesamt zwölf Wohnungen erstellen. Der durchdachte Bau mit der facettenreichen Fassade strebt einen guten Mietermix an und will sowohl aktuelle räumliche wie städtebauliche Anforderungen erfüllen.

Die Baumeisterarbeiten, die im Juli 2023 mit dem Giessen der Bodenplatte begannen, waren in vielfacher Sicht anforderungsreich. In die teilweise in Sichtbeton ausgeführten Kellerwände wurde eine Decke eingehängt, um die Fassade nicht zu unterbrechen. Auch für die darauf errichtete Fahrzeugeinstellhalle galt es, einzelne, mit Öffnungen versehene Mauerelemente in Sichtbeton zu bauen, bevor der Wohnturm mit vier weiteren Geschossen daraufgesetzt werden konnte.

Die Kombination von Sichtbeton, herkömmlichen Betonarbeiten und Fertigelementen, zum Beispiel für Balkonbrüstungen und Liftschacht, verlangten ein genaues Arbeiten, Liebe zum Detail und vor allem viel Erfahrung: Anforderungen, die Polier Andreas Mancini und sein vierköpfiges Team mitbrachten. Verlassen konnte sich dieses Team auch auf die leistungsfähige Zimmerei, die das Schalungsmaterial zeitgerecht produzierte und anlieferte, ebenso auf die fachkundige Arbeit der Abteilung STUTZ Bautenschutz.



Aufgrund der knappen Platzverhältnisse rund um die Baustelle musste ein Strassenstück gemietet werden, um den Baukran zu stellen. Eine durchdachte Vorgehensweise, die präzis terminierte Anlieferung von Bau- und Schalungsmaterial sowie eine sehr aufwendige Koordination mit Ingenieur und Architekt gehörten laut Bauführer David Eggimann zu den Besonderheiten dieses Rohbaus, der bis Februar 2024 fertiggestellt sein wird.

Martin Sinzig



**Bauherr**  
Wohnbaugenossenschaft Region Kreuzlingen (Webege), Kreuzlingen

**Architekt**  
AIR Architekten AG, Kreuzlingen

**Bauleitung**  
Raumwerk AG, Amriswil

**Bauingenieur**  
Rolf Soller AG, Kreuzlingen

Winterthur

# Umbau Fotomuseum

Die alte Bausubstanz schützen und gleichzeitig anspruchsvolle Vorgaben in den Bereichen Nutzung und Optik erfüllen – dies ist die grosse Herausforderung bei der Sanierung und dem Teilneubau des Fotomuseums Winterthur.

Seit 30 Jahren begeistert das Fotomuseum Winterthur im Stadtzentrum Besucherinnen und Besucher. Nun hat sich aber gezeigt, dass das Gebäude den Ansprüchen bezüglich Klima, Sicherheit und Brandschutz nicht mehr gerecht wird. Im Zuge der deshalb anstehenden Sanierung wurde auch gleich noch ein Erweiterungsbau beschlossen.

Damit der Neubau Platz hat, muss auf der Rückseite des Museums ein Einfamilienhaus abgebrochen werden. Die STUTZ AG hat den Auftrag für diesen Rückbau sowie Tiefbau-/Betonarbeiten am Neubau und die Sanierung des bestehenden Gebäudes erhalten. «Dadurch lassen sich Synergien nutzen», sagt Daniel Ramp, Leiter Umbau am STUTZ-Standort Winterthur.

Eine zentrale Herausforderung der Baustelle liegt in den Diskrepanzen zwischen den architektonischen Vorgaben, der technischen Machbarkeit sowie der späteren Nutzung. «Solche Differenzen gibt es zwar auf jeder Baustelle, aber hier sind sie besonders gross», sagt Ramp. Einerseits muss die Charakteristik des Baubestands erhalten bleiben. Größere Eingriffe sind deshalb eher unerwünscht. Gleichzeitig wird im Untergeschoss aber die Dichtigkeitsklasse 1 – sprich komplett trocken – verlangt, damit es als Atelier und Technikraum genutzt werden kann.

Von aussen sind nur kleinere Änderungen wie ein neues Vordach, ein neuer Eingang und eine neue Rampe geplant. Innwendig entsteht dafür ein neues Museumserlebnis: Die bisher dominanten Materialien Gips, Holz und Stahl müssen viel Sichtbeton weichen. Die alten Holzbalken werden als Deckenunterzüge einbetoniert. Für den Boden wurde ein sogenannter Terrazzo – eine geschliffene Sichtbetonmischung – ausgewählt. Als Vorlage dient der Boden des Zürcher Landesmuseums. Eine markante Änderung betrifft die Decke im EG der Museumshalle, die ausgebaut wird. So entsteht über beide Stockwerke eine Art Galerie. Um den Bestand während der Bauphase zu schützen, wird die Fassade von aussen abgefangen und mit einem Stahlbau gestützt. Das bestehende Treppenhaus wird modernisiert und mit einem Lift über vier Geschosse ergänzt.

«Durch die zahlreichen Details ist der Aufwand grösser als bei anderen Objekten. Das macht die Baustelle interessant», findet Bauführer Patrick Baur. Vieles muss zudem in Handarbeit erledigt werden, da die Nutzlast auf dem Museumsboden nur bei 200 kg liegt. Dafür deckt der Kran vom Abbruch über den Neubau bis zur Sanierung das gesamte Areal ab und kann an den verschiedensten Orten zum Einsatz kommen.

Die Arbeiten der STUTZ AG laufen voraussichtlich noch bis Ende März. Das neue Museum soll dann im Frühling 2025 eröffnet werden.

Christian Müller



**Bauherr**  
Stiftung Fotomuseum Winterthur

**Bauleitung**  
Dürsteler Bauplaner, Winterthur

**Architekt**  
RWPA Architekten GmbH, Winterthur

**Ingenieur**  
F. Preisig AG, Winterthur



Bassersdorf

# Alle Leistungen aus einer Hand

**Für den Gemüseanbaubetrieb Brunner in Bassersdorf erstellt die STUTZ AG einen Neubau für Produktion, Lager, Büro und Mitarbeiterwohnungen. Die Baustelle ist mal wieder ein Beispiel, bei dem wir alle Leistungen aus einer Hand anbieten konnten.**

Brunner KA-GE ist ein echter Familienbetrieb: Vor fast 100 Jahren begann Grossvater Brunner mit dem Kartoffelanbau. Am Anspruch, ein gesundes und hochwertiges Produkt anzubieten, hat sich in der langen Firmengeschichte nichts geändert. Zu den Kunden gehören heute die Systemgastronomie, der Gemüsehandel und Gesundheitseinrichtungen. Die Produkte werden je nach Wunsch ungewaschen, gewaschen oder küchenfertig angeliefert. Die vier Geschwister der dritten Generation sind alle im Betrieb engagiert und setzen mit der Bau-Investition ein Zeichen für die Zukunft.

Der Neubau grenzt direkt an die bisherige Produktion an. m fünf Meter hohen Untergeschoss sind später einmal die gesamte Technik und das Lager beheimatet. Im Erdgeschoss folgen Warenein- und ausgang für die Produktion. Darüber werden zwei Obergeschosse für Büros und Gastarbeiterwohnungen gebaut. Damit das neue Gebäude überhaupt Platz hat, musste zuerst eine alte Halle abgebrochen werden.

Die STUTZ AG hat zusammen mit der Stocker Tiefbau GmbH (Werkleitungen) den Auftrag für sämtliche Leistungen vom Abbruch bis zum Hochbau erhalten. Gestartet wurde anfangs 2023 mit der Sanierung der Altlasten sowie dem Rückbau des bestehenden Gebäudes. Es folgten der Aushub und der Spezialtiefbau mit Unterfangungen und Hangsicherungen. An Ostern konnte dann termingerecht mit dem Hochbau gestartet werden.

«Im Prinzip ist es ein klassischer Industriebau, bei dem unser gesamtes Repertoire an Schalungstechnik zum Einsatz kommt», erklärt Bauführer Bruno Nater. Interessant sind vor allem die Doppelschalenelemente, die einen effizienten Anbau an das bestehende Produktionsgebäude ermöglichen. Später wurden diese Wände für Durchgänge zwischen den beiden Häusern aufgeschnitten. Neben sehr hohen Betonwänden wie im Bereich der Anlieferungsrampe galt es zudem, auch kleine Detailarbeiten auszuführen, wie zum Beispiel bei den Auffangrinnen der Wäscherei. Der Rohbau konnte pünktlich Ende Oktober übergeben werden.

Die 14 Mann starke Hochbauequipe wurde von STUTZ-Polier Renato Cicilano und Vorarbeiter Robin Nater, dem Sohn von Bauführer Bruno Nater, geleitet. Familie wird, wie bei Bauherr Brunner, auch in der STUTZ AG grossgeschrieben.

Christian Müller



**Bauherr**  
Brunner KA-GE, Bassersdorf

**Architekt/Bauleitung**  
Egger Partner AG, Schönenberg a. d. Thur

**Bauingenieur**  
SJB Kempfer Fitze AG, Frauenfeld



Kilchberg ZH

# Mit der Unternehmervariante zum Erfolg

**Dank der frühzeitigen Projektbesprechungen zwischen Bauingenieur, Geologe und Unternehmer konnten unsere Tiefbauspezialisten ihre Alternative für eine Baugrubensicherung mit schlaffen anstelle von gespannten Ankern überzeugend vertreten. In der Folge erwies sich diese Ausführungsvariante als vollständig richtig, kostensparend und sicher: Die bis zu 18 Meter hohen, mit Spritzbeton und Bermen gesicherten Baugrubenwände verzeichneten keinerlei Deformationen. An den unmittelbar daran angrenzenden Mehrfamilienhäusern waren weder Setzungen noch damit verbundene Schäden festzustellen.**

Die Baugrube umfasste ein Aushubvolumen von rund 10'000 m<sup>3</sup> Festmass. In einer Bauzeit von insgesamt nur vier Monaten verarbeitete die eingesetzte vierköpfige Tiefbaugruppe von Polier Antonio Goncalves zwischen November 2022 und März 2023 für die Sicherung 1200 m<sup>2</sup> Spritzbeton und 3000 Meter Selbstbohranker. Dazu stand ihr neben den leistungsfähigen Aushubgeräten ein Spritzbetonbagger für Trockenspritzverfahren zur Verfügung (Förderung des Spritzbetons bis zur Einbaustelle in trockenem Aggregatzustand; Wasserbeimischung erst vor der Spritzdüse). Für die Bohr- und Versetzarbeiten der Nägel ersparte eine Anbaulafette zu einem Aushubgerät den Einsatz eines separaten Bohrgeräts.

Die gute Organisation mit einem geordneten Arbeitsrhythmus, Aushubarbeiten am Morgen und die Baugrubensicherung am Nachmittag ermöglichte trotz schwierigen Wetterbedingungen und teilweise tiefen Temperaturen eine termingerechte Übergabe der Baugrube an die Vertreter der Bauherrschaft.

Christian Müller



**Bauherr**  
3A Immobilien AG, Zollikon

**Architekt**  
felberfendt Architekten GmbH, Zürich

**Bauleitung**  
Pascal Moser, MMT AG, Zürich

**Bauingenieur**  
Schnetzer Puskas Ingenieure AG, Zürich



Pfungen/Embrach

# Behindertengerechter Umbau Bahnhöfe Pfungen und Embrach

**Unter dem Stichwort «behindertengerechter Umbau» werden aktuell in der ganzen Schweiz Bahnhöfe modernisiert. Nach jenem in Wülflingen im letzten Jahr waren für die STUTZ AG nun jene in Pfungen und Embrach an der Reihe.**

Als für viele Schweizerinnen und Schweizer die Sommerferien begannen, wurde es für unser Personal auf den Bahnhofs-Baustellen in Pfungen und Embrach so richtig ernst. Am 14. Juli begann die fünfwöchige Total Sperre der Bahnhöfe. Während dieser Zeit wurde der öffentliche Verkehr auf Ersatzbusse umgeleitet.

Um die knappe Zeit möglichst effizient zu nutzen, wurde die Arbeitsgemeinschaft aus Tiefbauern und Ingenieur-tiefbauern der STUTZ AG sowie Gleisbauern der Müller Gleisbau AG in einem Zweischichtbetrieb organisiert. Die ARGE umfasste an beiden Standorten 50 Mitarbeiter, dazu kamen noch 30 von der SBB.

Besonders intensiv wurden die Sanierungsarbeiten im Gleisunterbau vorangetrieben. Während zehn Tagen konnten so täglich 3000 Kubikmeter Material ausgebaut, triagiert und neu eingebaut werden. Zu den weiteren Aufgaben gehörten neue Gleisentwässerungen, Perronkanten sowie Perronanlagen. Schon vor der Total sperre wurde mit dem Neubau der Fahrleitungsmasten auf einer zwölf Kilometer langen Strecke begonnen.

Am spektakulärsten war jedoch der Einhub der Personen- und Wegunterführung im Bahnhof Pfungen. Aufgrund der sehr kurzen Bauzeit während der Totalsperre wurden beide Teilobjekte als vorfabrizierte Beton-elemente vor Ort erstellt. Dieses Vorgehen konnte die STUTZ AG nach einer langen Planungs- und Vorbereitungszeit als Unternehmervariante realisieren.



Für die Einhubarbeiten kam der grösste Raupenkran der Schweiz mit einer Hebekapazität von 1000 Tonnen zum Einsatz. Innert wenigen Stunden konnten so die sechs Elemente der Personenunterführung eingehoben werden. Der Kran wurde anschliessend demontiert und auf der anderen Baustellenseite für den Einhub der 500 Tonnen schweren Wegunterführung neu aufgebaut.



**Bauherr**  
SBB

**Bauleitung/Ingenieur**  
WBI AG, Regensdorf

Dank den reibungslosen Arbeiten während der Total sperre konnten beide Bahnhöfe am 21. August an die SBB für den Bahnverkehr freigegeben werden. Dies war nur möglich dank einer mehrmonatigen Vorbereitungsphase und einer intensiven und konstruktiven Zusammenarbeit mit den Fachdiensten der SBB.

Christian Müller

Islikon

## Neubau Jossi AG

**Der in der Umgebung verankerte Systembauer Jossi AG erweitert seinen Firmenstandort in Islikon bei Frauenfeld. Es ist ein klassischer Industriebau mit einigen Tücken während der Installationsphase.**

Wer die STUTZ-Baustelle bei der Jossi AG in Islikon besucht, merkt sofort: Hier ist ein eingespieltes Team am Werk. Die Handgriffe sitzen, alle wissen, was die Mitarbeiter machen. «Ich kann mich bezüglich Qualität und Arbeitssicherheit auf jeden Mann absolut verlassen», lobt Polier Simon Leisibach seine neunköpfige Crew.

Dementsprechend schnell wächst der Neubau in die Höhe: Alleine in den drei Wochen nach den Sommerferien wurden die zweite Hälfte der Kellerdecke, die Bodenplatte und alle Wände im Erdgeschoss sowie eine weitere halbe Decke betoniert – eine bemerkenswerte Leistung. «Die Abläufe sind perfekt. Wir haben keine Leerzeiten», sagt auch Bauführer Liridon Sulejmani.

Bis Ende November soll der vierstöckige Erweiterungsbau mit einem halben Kellergeschoss auf einer Grundfläche von 1700 Quadratmetern fertiggestellt sein. Einen Teil wird die Systembauer-Firma Jossi selbst für Produktion und Lager nutzen, ein Teil wird an andere Unternehmen vermietet. «Es ist ein klassischer Industriebau mit Wänden aus Typ-2-Beton sowie Bodenplatten und Decken in Monobeton», erklärt Leisibach. 5000 Kubikmeter Beton und 580 Tonnen Eisen werden verbaut.



Da die Nutzung noch wenig definiert ist, wird ein Skelettbau erstellt. Innwendig fallen die grossen Steigzonen auf, die über die gesamte Gebäudehöhe auch Platz für grössere Maschinen bieten werden. Markante Bauteile sind zudem die Decken im Erdgeschoss, die vier bis fünf Meter auskragen.

Speziell war die Installation: Die Baustelle befindet sich in unmittelbarer Nähe zu einer Hochspannungsleitung und zur Oberleitung der SBB. Auf beiden Kranen kommt deshalb eine 3D-Begrenzung zum Einsatz. Dadurch werden die von der Axpo vorgegebenen Abstände zu den Leitungen eingehalten.

Ein grösseres Hindernis waren die Gleitschichten im Bauuntergrund. Sie sorgten für eine Verzögerung des Baustarts von eineinhalb Monaten. Zudem musste für die Installation des grösseren Krans ein 70 Kubikmeter starkes Fundament betoniert werden.

Christian Müller

**Bauherr**

Jossi Management AG, Islikon

**Bauleitung**

MLR Baumanagement GmbH, Dettighofen/Lengwil

**Architekt**

G2 Architekten AG, Altnau

**Ingenieur**

Rolf Soller AG, Kreuzlingen





Winterthur

# Gedrängtes Bauprogramm erfüllt



**Im Gewerbe- und Industriequartier «Neuhegi» Oberwinterthur, unweit vom Technorama, entsteht auf dem früheren Areal der Firma Richner der Gewerbeneubau «Fahrwerk Winterthur».**

Der Auftrag für unsere Tiefbauabteilung umfasste den Rückbau der bisherigen Lagerhallen von Baubedarf Richner und die Erstellung der Baugrube mit 12'000 Kubikmetern Aushub. Zur Erfüllung des gedrängten Bauprogramms gelangte ein grosser Maschinenpark zum Einsatz: drei Bagger für den Rückbau in einem Monat, zwei grosse und ein kleiner Bagger sowie ein Pneulader für den Aushub und die Wasserhaltung in zwei Monaten.

Dank des effizienten Einsatzes der Geräte und Arbeitskräfte konnte die Terminvorgabe erfüllt werden. Das Grundwasser wurde mit Filterbrunnen um 1.50 Meter abgesenkt; namentlich in den Bodenplattenbereichen, wo Vertiefungen für Fundamentverstärkungen geplant sind.

**Christian Müller**



**Bauherr**  
Hiag Immobilien AG  
**Bauleitung**  
Wintec Engineering AG, Winterthur

Frauenfeld

# Effizienter Industriebau mit Ort- und Elementbeton

**Das Frauenfelder Sonnenschirm-Unternehmen Glatz baut im Osten der Stadt einen neuen Firmenstandort. Die STUTZ AG darf beim Industrie- und Bürobau sämtliche Beton- und Maurerarbeiten ausführen.**

Die Glatz AG ist ein echter Traditionsbetrieb: Seit fast 130 Jahren werden in Frauenfeld Sonnenschirme entwickelt, produziert und vertrieben. Heute gibt es die Produkte in 66 Ländern zu kaufen. Nun investiert die Unternehmung mit 120 Mitarbeitenden in Form eines neuen Firmensitzes in seine Zukunft. Neu ist die Glatz AG nicht mehr auf der Kleinen Allmend, sondern auf dem Industrieareal «Im Alexander» im Osten der Stadt Frauenfeld beheimatet.

Entlang der Autobahn entsteht einerseits ein zwei-stöckiges Produktions- und Lagergebäude mit einer Grundfläche von 4200 Quadratmetern. Dazu kommt auf der Kopfseite ein vierstöckiger Bürobau. Auf jeder Büroebe gibt es Zwischengeschosse als Verbindung zur Haupthalle.

Die STUTZ AG kann insbesondere im Erdgeschoss der Produktionshalle ihre Qualitäten im Betonbau unter Beweis stellen: Von der Bodenplatte über die acht Meter hohen Wände bis zu den Deckenunterzügen wird alles in Ortbeton gebaut. Für die Decke (Dicke 26 bzw. 48 Zentimeter) kommen Filigranplatten der Firma Peterbau AG zum Einsatz.

Gearbeitet wird in vier Etappen mit einem Lehrgerüst für die Filigrandecken (Höhe 8 Meter) und Deckentischen für die Ausführung der Ortsbetonunterzüge (Höhe 7,5 Meter). Letztere wurden eigens in unserer Zimmerei in Hatswil angefertigt, sind aber für ein nächste Baustelle bereits eingepflegt. Zu den Besonderheiten gehören die acht Meter hohen Sichtbetonwände im Showroom sowie die Treppen – ebenfalls in Sichtbeton.

Das Obergeschoss wird hauptsächlich in Stahlbau ausgeführt. Von der STUTZ AG werden hier noch fünf Betontürme mit einer Höhe von acht Metern für Treppenhäuser, Lifte und WC-Anlagen sowie nach der Stahlbaumontage ebenfalls noch acht Meter hohe Mauerwerkswände erstellt.

«Die Planung der Baustelle ist ausgezeichnet», sagt STUTZ-Bauführer Hubert Schildknecht. «Deshalb sind wir dem ursprünglichen Zeitplan auch voraus.» Beim Baustart Anfangs April war die Übergabe des Rohbaus für Ende Januar vorgesehen. Er wird dank der effizienten Arbeitsweise schon im Dezember fertig sein. Schildknecht lobt: «Das ist auch ein grosser Verdienst unserer beiden Poliere Minafer Krasniqi und Arsim Buduri. Sie setzen die Vorgaben perfekt um.»

**Christian Müller**



**Bauherr**  
Glatz AG, Frauenfeld  
**Bauleitung**  
W+P Weber und Partner AG, Wil  
**Architekt**  
W+P Weber und Partner AG, Will  
**Bauingenieur**  
Wälli AG, St. Gallen



St. Gallen

## Vielfältige Leistungen für eine anspruchsvolle Baugrube

Alles aus einer Hand: So hat die STUTZ AG Bauunternehmung auf der Baustelle für die Arealstromversorgung des Kantonsspitals St. Gallen (KSSG) ihre vielfältigen Baukompetenzen eingebracht. Die Baugrube wurde zunächst von der Rück- und Tiefbau-Abteilung zusammen mit dem Spezialtiefbau ausgehoben und durch Pfählungen und eine Nagelwand gesichert. Parallel wurde die alte Hangsicherung rückgebaut. Die Hochbau-Abteilung der Region St. Gallen durfte anschliessend die Baumeisterarbeiten realisieren.

Die Baugrube war von Beginn weg sehr herausfordernd. Vorgängig musste eine bestehende Stützmauer durch Mikropfähle tiefer fundiert werden. Zudem mussten für künftige Kranfundamente tiefe Mikropfähle (bis 24 Meter) gebohrt werden. In der Folge konnten die Aushub- und Sicherungsarbeiten beginnen. Nach anfangs normalen Baugrundverhältnissen wurden in einer zweiten Phase sehr schwierige Baugrundverhältnisse angetroffen, namentlich mit Grundwasser und versetzten Sand- und Lehmschichten.

Oberhalb der Baugrubensohle war das Grundwasservorkommen so stark, dass zusammen mit dem Projektverfasser und Bauleiter entschieden wurde, eine kleine Spundwand zu erstellen. Diese Spundwand wurde kurzfristig von der Tiefbauabteilung mit einem angebauten Bagger erstellt und durch den Spezialtiefbau zurückverankert. Die gelieferte, setzungsarme Nagelwand bestand aus neun Nagellagen mit einer Spritzbetonschale von über 680 m<sup>2</sup>.

Nach Fertigstellung der Baugrube übernahm die bereits seit mehreren Jahren im Spitalareal für die Neubauten eingesetzte Hochbauequipe «das Zepter» für den Bau der neuen zentralen Trafostation.

Luca Rossi

Bischofszell

## Kurzbericht Baustelle BINA

Die Migros-Tochter Bischofszell Nahrungsmittel AB (BINA) investiert bis 2025 über 85 Millionen Franken in einen «Masterplan Kartoffeln». Produktions- und Logistikprozesse sollen optimiert werden. Die BINA verarbeitet jährlich 60'000 Tonnen Kartoffeln. Damit ist sie Marktleaderin mit einem Anteil von 32.6 Prozent.

Mit der angepassten Infrastruktur und den neuen Anlagen für die Kartoffelverarbeitung werde man erstmals eine durchgängige Datentransparenz und eine vollständige Deklaration der Herkunft bei Kartoffelprodukten sicherstellen, heisst es weiter. Auf den Produktverpackungen soll neu deklariert werden, von welchem Bauernhof die Kartoffeln stammen.

Die STUTZ AG wurde mit den gesamten Baumeisterarbeiten wie Pfählung, Baugrubensicherung, Abbrüche, Aushub und Ortbeton beauftragt. Auf kleinster Fläche direkt neben einem 38 Meter hohen Kamin erstellten wir für einen zusätzlichen Warenlift eine acht Meter tiefe Rühlwand mit Horizontalversperrung. Den Aushub und den Abbruch der bestehenden Rühlwand haben wir in Erdkübeln mit einem ausserhalb des Fabrikgebäudes installierten Baukran aus der Baugrube in Mulden gehoben. Die Ausladung betrug 55 bis 70 Meter. Über der Hauptversorgungsachse, die dauernd von Staplern befahren wurde und als Feuerwehrzufahrt offen bleiben musste, sind zwei viergeschossige Gebäudeteile miteinander verbunden worden. Die 50 Zentimeter dicke Betondecke haben wir mit einer speziellen Deckenschalung, die eine lichte Breite von 3.50 Meter Sattelabstand nicht unterschreiten durfte, erstellt. Dazu verwendete Polier José Alvarez auf fünf Metern Höhe H-20 I-tec Träger mit einem Rippenabstand von max 20 Zentimetern, damit alle Vorgaben seitens des Betriebes eingehalten werden konnten.

Markus Willi



**Bauherr**  
Spitalanlagengesellschaft KSSG

**Bauingenieur**  
WaltGalmarini AG, Zürich

**Architekt**  
Pfister Kligenfuss Architekten AG, St. Gallen

**Bauleitung**  
Näscher Bausupport GmbH, St. Gallen

## Lassen Sie sich nicht von einer Renovierung wegen Asbest abschrecken!

Es ist verständlich, dass die Entdeckung von Asbest in Ihrem Zuhause beunruhigend sein kann, da bis Anfang der 90er-Jahre Asbest häufig in Bauteilen verwendet wurde. Dennoch sollten Sie sich nicht von dringend benötigten Renovierungsarbeiten abhalten lassen. Bei der STUTZ AG sind wir auf die sichere Entfernung asbesthaltiger Materialien und die Umsetzung Ihrer Renovierungspläne spezialisiert, ohne dabei Kompromisse bei Gesundheit und Sicherheit einzugehen.

Unsere erfahrenen Experten wissen, wie Asbest fachgerecht behandelt und entfernt wird, unter strikter Einhaltung aller erforderlichen Vorsichtsmaßnahmen. Sie können darauf vertrauen, dass wir die Asbestsanierung professionell und gründlich durchführen, damit Sie Ihre Renovierung ohne Sorgen angehen können.

Die Verschönerung und Modernisierung Ihres Zuhauses sollte ein aufregender Schritt sein, und wir stehen Ihnen zur Seite, um sicherzustellen, dass Sie Ihr Projekt bedenkenlos umsetzen können. Lassen Sie sich nicht von Asbest abschrecken – kontaktieren Sie uns, um Ihre Renovierungsträume Wirklichkeit werden zu lassen. Ihre Sicherheit und jene unserer Sanierungsspezialisten steht für uns an erster Stelle. Wir sind hier, um Ihnen zu helfen.

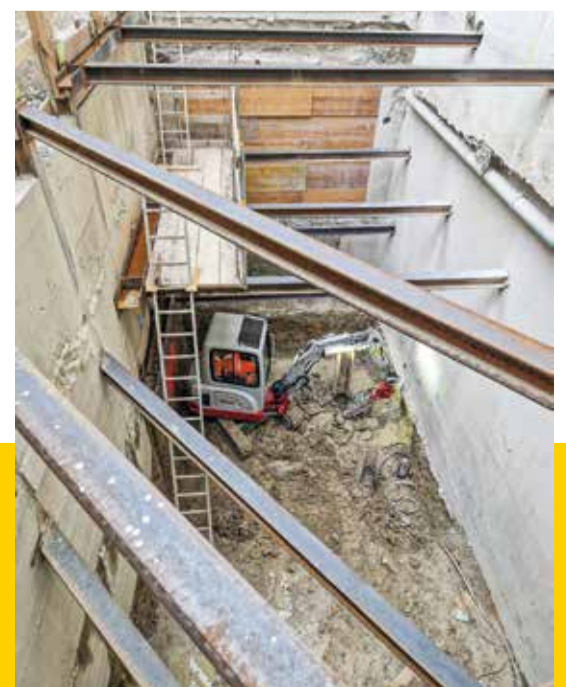
Sandro Zellweger



**Bauherr**  
Bischofszell Nahrungsmittel AG

**Ingenieur**  
Nänny + Partner AG, St. Gallen

**Bauleitung**  
BGW Huber GmbH, Architektur Flawil







Güttingen

**MFH Bahnhofstrasse 23**

In der Dorfmitte von Güttingen entsteht ein MFH mit Tiefgarage. Wir haben dabei den Zuschlag für den Aushub und den Rohbau erhalten. Der Baugrubenaushub wurde von Lukas Pfänder geleitet, die Rühlwand von Patrick Lüthy. Die Baumeisterarbeiten sowie die Kommunikation zur Bauleitung wurden von unserer Hochbau-Abteilung Kreuzlingen übernommen. Die Zusammenarbeit der verschiedenen Sparten funktionierte sehr gut. Mit der reibungslosen Übergabe der personellen Verantwortung konnten wir einen optimalen Ablauf erzielen und somit den Zeitplan einhalten. Trotz der sehr engen Platzverhältnisse konnten wir auch auf der Baustelle immer Ordnung halten.

Pascal Schweikhardt

**Architekt**  
4D Fabrik AG, Arbon

**Bauleitung**  
WohnAgentur, Teufen

**Bauingenieur**  
Wälli AG Ingenieure, St. Gallen

**Bauherr**  
A&S Renovationen GMBH, Güttingen

Degersheim

**MFH Grauer**

Der Neubau «IM FELDEGG» befindet sich im Gartenareal der ehemaligen Fabrikantenvilla Grauer in Degersheim SG. Hinter dem Torbogen, der als Zufahrt dient, eröffnet sich ein einmaliger Ausblick über die Degersheimer Hügellandschaft. Ebenfalls sehr attraktiv ist die Dorfnahe und die sehr gute Verkehrserschliessung.

Hier erstellt die Firma Grauer & Co. AG Degersheim ein Mehrfamilienhaus mit 16 Wohnungen, davon vier Attikawohnungen.

Besonderes Augenmerk wurde auf eine zeitgemässe Haustechnik gelegt, die aus einer Erdsonden-Wärmepumpe sowie einer Photovoltaikanlage besteht, wodurch die Bewohner von attraktiven Bedingungen für den Strombezug profitieren.

Der Bezug der Wohnungen ist auf Herbst 2024 vorgesehen.

Tullio Righetti



**Bauherr**  
Grauer & Co. AG, Degersheim

**Bauleitung**  
Jörg & Kuster AG, Architekturbüro, Degersheim

**Architekt**  
Peter und Joanna Diethelm-Grauer,  
Dipl. Arch. ETH SIA, St. Gallen

**Ingenieur**  
SJB Kempter Fitze AG, St. Gallen



St. Gallen

**Anbau DEFH  
Primelweg 6 + 8**

Vom bestehenden DEFH wurde der 1976 angebaute Wohnbereich beim Haus Nr. 6 wieder abgebrochen. Enge Platzverhältnisse und kein Ankerrecht auf der Baustelle forderten eine geramte Baugrubensicherung. Viele der Betonwände wurden mit einer einhäuptigen Schalung erstellt.

Ergänzt wurde die Liegenschaft mit einer grossen Garage für vier Autos und diversen neuen Kellerräumen. Um die Aufbauhöhe der Garage tief zu halten, wurden grosse Stahlträger verwendet, welche mit der Betondecke einen Verbund eingehen.

Der bestehende Keller unter dem Haus 6 + 8 wurde ca. 80 Zentimeter tiefer gelegt und als Wohnraum umgenutzt. Ab Terrainhöhe wie das bestehende Haus mit einem Holzbau ergänzt, welchen den Wohnraum um ca. 30 Prozent vergrössert.

Rohbauende ca. Oktober 2023, bezugsfertig ca. Mitte/Ende 2024.

Kevin Fischer

**Bauherr**  
Francisco Müller

**Architekt**  
Reto Egloff / Egloff Friedli Bauökonomie AG

**Bauleitung**  
Philipp Friedli / Egloff Friedli Bauökonomie AG



## Chatzenbach

**Bachdurchlass  
Turbenthal**

Beim Bahnhof in Turbenthal musste der alte Chatzenbach-Durchlass von 1915 in einer Wochenendsperrung vom 08.09.23 bis am 11.09.23 ersetzt werden. Auftraggeber für dieses Projekt waren die SBB und der Kanton Zürich.

Für dieses Unterfangen haben wir drei Durchlasselemente in Ortbeton auf dem Installationsplatz, neben den Gleisen, in Kontaktbauweise vorgefertigt. Diese Elemente wurden mit einem Gleiskran versetzt. Der alte Bachdurchlass wurde vorgängig mit den Tiefbauern von der Abteilung Winterthur zurückgebaut und die Baugrube ausgehoben. Weil die Baugrube im Einflussbereich der Töss liegt, wurden vier Filterbrunnen und eine geschlossene Wasserhaltung durch die Firma Greuter AG installiert.

Die drei Elemente wurden am Wochenende mit 13 Meter langen Gewindestangen zusammengezogen und vorgespannt. Diese Arbeiten führte die Firma Stahlton aus. Nach der Vorspannung dichtete die KIBAG die Elementfugen mit PBD und Gussasphalt ab. Von Freitagnacht bis Samstagmittag wurden ca. 650 m<sup>3</sup> Schotter, Betonabbruch und Aushub mit der Firma Toggeburger abgeführt.

Anschliessend an die Wochenendsperrung erstellten unsere Ingenieur-tiefbauer bei laufendem Bahnbetrieb die Flügelwände, die Konsolen und die Bachsohle.

An dieser Stelle ein grosses Kompliment an unsere Poliere und das ganze STUTZ-Team, das am Wochenende und in der Nacht im Einsatz standen. Ohne sie und ohne die gute Zusammenarbeit mit den Subunternehmern wäre ein solches Projekt nicht umsetzbar.

**Severin Mahler**



**Bauherr**  
Helsana Versicherungen AG, Zürich

**Bauleitung**  
Reno + Plan Bauplanung AG,  
Herr Guido Santschi, Sulgen

## Arbon

**Eventhalle mit  
Kartbahn**

In einem der Saurer-Gebäude an der Textilstrasse 2, neben dem Jumbo, soll ein Freizeitpark entstehen. Insgesamt beinhaltet das Gebäude drei Hallen, dabei wird in der mittleren Halle eine Kartbahn im 1. Obergeschoss eingebaut.

Es müssen dafür statische Verstärkungen eingebaut werden. Dafür werden mittels Bohren und Sägen Bodenöffnungen ausgeschnitten. In Zahlen durften wir 18 Fundamente in der Bodenplatte erstellen mit einem Ausbruch-Volumen ca. 100 m<sup>3</sup> armiertem Beton.

**Bruno Seitz**



**Bauherr**

Schweizerische Bundesbahnen SBB

**Ingenieur und Bauleitung**

A. Keller AG, Peter Wartenweiler



## Zihlschlacht

**Fassadensanierung Haus  
Friedheim REHA-Klinik**

Der erstmals im Jahre 1808 im Brandkataster erwähnte stattliche, klassizistische Giebeldachbau wurde 1821/22 für Johann Ulrich C. Kreis als Hauptmannshaus weitgehend umgebaut.

1891 wurde er vom praktizierenden Arzt Dr. Friedrich Krayenbühl erworben, welcher das Objekt zu einer Psychiatrischen Privatklinik umfunktionierte. Sie wurde von den nachfolgenden Generationen Krayenbühl bis in die 1960er-Jahre betrieben und zum Schluss von Dr. Boris Pritzker-Monteil bis zu seinem Tod im Jahre 1989 weitergeführt. Nach dem Erwerb durch das Ehepaar Frei wurde das Gebäude in eine Reha-Klinik umgebaut, die in der Folge stetig durch Neubauten erweitert wurde.

Das Riegelgebäude ist seit 1979 von der Kantonalen Denkmalpflege als «wertvoll» klassifiziert. Aufgrund einer substanziellen Tauglichkeitsprüfung war eine umfassende Sanierung der Gebäudehülle angezeigt.

An diversen Stellen der Fassade musste der abgelöste Putz bis auf die Grundmauern abgeschält und mit Putzträger wie Ziegelrabit und Stucanet neu aufgebaut werden. Ebenso musste die Holzkonstruktion der Riegel überprüft und z. T. ersetzt werden. Beim Verputzaufbau achtete man auf die Verwendung von mineralischen Materialien, welche den Anforderungen und Richtlinien der Denkmalpflege entsprechen.

In Zusammenarbeit mit dem Architekten, der Denkmalpflege und den beteiligten Handwerkern konnten unsere im denkmalpflegerischen Handwerk ausgebildeten Fachleute einmal mehr unter Beweis stellen, wie ein geschichtsträchtiges Gebäude mit Feingefühl und Fachkenntnis erhalten und wieder zu neuem Glanz erweckt werden kann.

**Massimo Giacomazzi**  
**Handwerk in der Denkmalpflege**



**Bauingenieur**  
Fischer Ingenieure AG, Arbon

**Architekt**  
Ammann + Koller, Gossau

**Baumeister**  
STUTZ AG Bauunternehmung, Arbon





## Frauenfeld MFH Talacker

Mitten in der Stadt Frauenfeld, an der Talackerstrasse, darf die STUTZ AG für die Tobler Verwaltungen AG das Mehrfamilienhaus erstellen. Die Abbrucharbeiten, der Aushub und die Baugrubensicherung wurden durch unsere Tiefbauabteilung Winterthur erstellt. Das Wasserdichtungskonzept wird durch STUTZ Bautenschutz umgesetzt. Wir hatten einige Herausforderungen miteinander zu lösen: Grundwasser, sehr enge Platzverhältnisse usw. Danke an alle Beteiligten für die gute Zusammenarbeit. Das Untergeschoss ist in Ortbeton ausgeführt mit einem Treppenhaus in Sichtbeton. Auch die Einfahrt in die Tiefgarage wurde mit einer stehenden Schalung ausgeführt mit verschiedenen Radien erstellt. Die vier Wohngeschosse sind als Beton-Skelettbau ausgebildet, mit Treppen in Sichtbeton, ebenso die Elementstützen rings um die Fassade, und mit Betondecken.

Die nachträglich montierten Balkone in Stahl werden ausbetoniert. Alles in allem eine spannende Aufgabe für das Team um Marcel Stricker.



**Bauherr**  
Tobler Verwaltungen AG, Sulgen

**Architekt**  
Rothen Architektur GmbH, Winterthur  
Architektin Frau Brigit Rothen

**Bauingenieur**  
Sjb Kempfer Fitze, Frauenfeld, Dario Bazzano

**Bauleitung**  
René Gasser Architektur, Winterthur,  
René Gasser / Davide Schiavone

Verbautes Material  
Bewehrung 160 to  
Beton 1350 m<sup>3</sup>  
Wandschalung 2400 m<sup>2</sup>  
Deckenschalung 2400 m<sup>2</sup>

**Kurt Schadegg**

## Frauenfeld Neubau MFH Wiesenstrasse

Für ein Mehrfamilienhaus, an ruhiger Lage in Frauenfeld, dürfen wir die Baumeisterarbeiten und später die Plattenarbeiten ausführen.

Nach einer intensiven Planungszeit, bei welcher wir bereits vor dem eigentlichen Start der Baumeisterarbeiten eingebunden worden waren, konnten wir die Arbeiten auf sehr engem Raum Ende April starten. Die Sichtbetonarbeiten im Treppenhaus, in den Wohnungen und zum Teil an den Fassaden haben wir zusammen mit dem Architekten- und Ingenieurbüro sauber planen und einteilen können.

Unser Team mit Bauführer Patrick Spühler und Polier Besar Ibrahim leistete gute Arbeit. Die Bauherrschaft ist mit den Sichtbetonarbeiten sehr zufrieden. Die Nachbarschaft rund um die Baustelle beobachtete die Bauarbeiten von ihren Balkonen und Fenstern aus. Die Bauarbeiten verliefen nach Zeitplan und unfallfrei. Ende Oktober 2023 waren die Rohbauarbeiten abgeschlossen, sodass die weiteren Arbeiten während den Wintermonaten zügig voranschreiten können.

**Willi Studer**



**Bauherr**  
Ergaten GmbH, Frauenfeld

**Architekt**  
Antoniol + Huber + Partner,  
Architekten BSA/SIA, Frauenfeld

**Ingenieur**  
BHAtteam Ingenieure AG,  
Frauenfeld



## St. Gallen Olma Halle Parkdeckbeläge und Abdichtungen

Fast 10'000 Quadratmeter inkl. Parkdeckbeschichtung inkl. flexibler Abdichtung in der Tiefgarage, ca. 6500 Quadratmeter Abdichtungen rund um die neue Halle und den Splügenweg. Unzählige Fugenabdichtungen und Spezialfälle durch die Geometrie der Bauten.

Das ist für unsere Abteilung STUTZ Bautenschutz die anspruchsvolle und herausfordernde Aufgabe an diesem Bauwerk, das direkt über der Autobahn liegt. Das Abdichtungssystem mit Progaflex wurde hier zum ersten Mal für das ASTRA eingesetzt. Ganz speziell ist eine rote Zwischenschicht unter die Verschleisschicht verlangt, um bei Verletzungen des Belages optisch einen Anhaltspunkt zu haben.

Die Abdichtungen um die Halle sowie entlang des Splügenwegs sind so ausgeführt, dass sie entweder einen Walz- oder einen Gussasphalt aufnehmen können.

Diese sehr spezielle und anspruchsvolle Aufgabe konnte dank der hervorragenden Zusammenarbeit mit dem Ingenieurbüro Seger Ingenieure St. Gallen ausgeführt werden. Herr Heini Seger, Planer und Bauleiter der Abdichtungen, hat eine grosse Erfahrung in solchen komplexen Aufgaben. Daher können die Arbeiten auch terminlich und fachlich einwandfrei ausgeführt und beendet werden.

**Hans Bischofberger**

**Planung und Bauleitung**  
Seger Ingenieure, St. Gallen, Herr Heini Seger

**Polier STUTZ AG**  
Herr Adem Redzeqi

**Bauführung STUTZ AG**  
Hans Bischofberger







## Frasnacht Neubau Selfstorage

Im Pünt 4 in Frasnacht erstellte ab September 2022 bis Mai 2023 Philippe Bochsler mit seinem Team den Gewerbebau «Selfstorage Frasnacht».

Das Objekt Selfstorage besteht aus zwei Untergeschossen, einem Erdgeschoss und vier Obergeschossen, welche als Lagerräume und Büroflächen genutzt werden.

Es können Lagerboxen in verschiedenen Grössen von jedermann als Einstellmöglichkeit gemietet werden.

Das Gebäude wurde grösstenteils im Ortbetonverfahren erbaut. Rund 140 Fertigelementstützen, mehrheitlich im Fassadenbereich, bilden das «Grundgerüst» des Bauwerks. Im 4. Obergeschoss wurden die Wände vorwiegend als Typ 4.1 erstellt. Die Decken in den Büroräumen ebenfalls. Die Sichtbetonarbeiten und die grossen Spannweiten der Decken waren die Herausforderungen bei diesem Bauprojekt.

Simon Menet



**Bauherrschaft**  
ReGall Generalunternehmen AG, St. Gallen

**Bauleitung**  
Gisel + Partner AG, Arbon

**Architektur**  
Gisel + Partner AG, Arbon

**Ingenieur**  
Wälli AG, St. Gallen



## Weinfelden Ausbau Bürgerstrasse

Als Subunternehmer dürfen wir für die KIBAG AG eine Stützmauer an der Bürgerstrasse in Weinfelden erstellen. Mit dieser Strasse wird das südlich der Bahn- gleise im Osten von Weinfelden gelegene Industrie- gebiet, in dem sich auch das KIBAG-Areal befindet, lastwagentauglich erschlossen. Mit der Ausführung konnten wir Mitte Juli 2023 starten. Die Stützmauer ist knapp 200 Meter lang. Dafür haben wir einen Unterdreher-Kran insgesamt dreimal installiert. Ende September 2023 konnten wir das Objekt an die Bauherrschaft übergeben. Auf dem Areal entsteht auch das Projekt «Baustoffcity», welches unter ande- rem eine Aufbereitungsanlage für mineralische Bau- stoffe und ein neues Recycling-Betonwerk umfasst. Wir durften schon Anfang dieses Jahres die Aufberei- tungsanlage erstellen und werden nun auch noch das Betonwerk fertigstellen.

Andreas Altenburger



**Bauherr**  
Bauamt, Stadt Weinfelden

**Auftraggeber**  
KIBAG Bauleistung AG, Müllheim

**Bauleitung**  
NRP Ingenieure AG, Weinfelden

**Bauingenieur**  
Rolf Soller AG, Kreuzlingen

## Müllheim Umgebung Neubau Nationalstrassen- stützpunkt Müllheim

Für das Bundesamt für Strassen ASTRA durften wir die Umgebungsarbeiten beim Neubau Nationalstrassenstützpunkt in Müllheim ausführen.

Die 3200 Quadratmeter asphaltierte Fläche wird über eine 200 Meter lange, im Vollprofil einbetonierte 300er Rinne entwässert. 2500 Quadratmeter Um- gebungsfläche wurde zur natürlichen Retention ausgebildet.

Unser Auftrag umfasste:

- Werkleitungen
- 200 m Entwässerungsrinnen SD 300, F900
- 3200 m<sup>2</sup> Planie und Belag ► 1400 Tonnen Belag
- 350 m<sup>2</sup> Betonverbundsteine
- Diverse Ausstattungselemente und Detaillösungen

24 Anfahrtschutz-Poller d=33 cm, 130 kg

Philipp Bösch

**Bauherr/Projektleitung**  
Bundesamt für Strassen ASTRA,  
Winterthur

**Architekt/Ingenieur**  
Schällibaum AG, Wattwil

**Bauleitung**  
Ammann Partner AG,  
Architektur und Planung,  
Stein AR, Thomas Preisig





Wienacht-Tobel

# Überbauung MFH Burenweid

Am Unterwienachtssträsschen in Wienacht-Tobel realisiert die Integralus Partner AG ein Mehrfamilienhaus mit vier luxuriösen Wohnungen und neun Tiefgaragenplätzen.

Wienacht-Tobel gehört zu Lutzenberg, der nördlichsten Gemeinde des Kantons Appenzell Ausserrhoden. Wienacht-Tobel besticht neben dem tiefen Steuerfuss durch seine privilegierte Hanglage und die traumhafte Weitsicht, die bei guter Wetterlage bis weit nach Österreich und Deutschland reicht.

Wer Abwechslung zum umliegenden Naherholungsparadies und Aktivitäten rund um den See sucht, findet mit über 15 Vereinen ein aktives Dorfleben in Lutzenberg.

Im März 2023 erfolgte der Baustart und der erste Bagger rollte auf die Parzelle. Die Aushubarbeiten waren aufgrund der Topografie (Hanglage, Felsabbau und Platzbedarf) anspruchsvoll. Die Tiefbauarbeiten konnten Ende Juni erfolgreich abgeschlossen werden und die Baugrube wurde an unsere Hochbautruppe übergeben. Der Hochbauer konnte vor den Sommerferien noch im Untergeschoss die ersten Betonarbeiten ausführen. Der Rohbau wird im November abgeschlossen sein.

**Folgende Arbeiten wurden/werden durch die STUTZ AG Bauunternehmung ausgeführt:**

Aushub, Spezial-Tiefbau, Baumeister, Bauabdichtung, Kernbohrung, Projekt- und Bauleitung

Philipp Düring



Kreuzlingen

# Neubau MFH Höhenstrasse

Oberhalb des Zentrums von Kreuzlingen, im Quartier Bernrain-Chuebrune, mit attraktivem Blick auf Stadtzentrum, Boden- und Untersee realisiert die STUTZ AG Projekte + Baumanagement als Totalunternehmerin ein weiteres Mehrfamilienhaus direkt neben der im Jahr 2022 fertiggestellten Überbauung «Chuebrune». Das Mehrfamilienhaus mit sechs Wohnungen in gehobenem Eigentumsstandard ist verkehrstechnisch durch den Bahnhof Bernrain und die Nähe zum nördlichen Autobahnanschluss Richtung Frauenfeld und Zürich sowie Konstanz sehr gut erschlossen. Die attraktiven 3 1/2- bis 5 1/2-Zimmer-Wohnungen weisen einen hochwertigen, zeitgemässen Ausbaustandard auf und sind mittels Gebäudeautomation technisch auf dem neuesten Stand. Für eine nachhaltige und energieeffiziente Bauweise wird die Stromversorgung mit einer Photovoltaikanlage unterstützt und die Wärmeversorgung über Erdwärmesonden sichergestellt.

Der Bau wurde im Juli 2023 fertiggestellt und die ersten Wohnungen sind bereits durch die Bauherrschaft selbst bezogen worden.

**Folgende Arbeiten wurden durch die STUTZ AG Bauunternehmung ausgeführt:** Aushub, Baugrubenabschlüsse (Rühlwand), Kanalisation, Baumeister, Bauabdichtung, Projekt- und Bauleitung

Dario Luccardi

**Bauherrschaft**

Entwicklung, Totalunternehmer und Verkauf  
STUTZ AG Bauunternehmung,  
Projekte + Baumanagement, Frauenfeld

**Projekt- und Bauleitung**

Andreas Reich, Dario Luccardi

**Architekt**

Projekt 3 Architektur GmbH,  
Gähwiler & Helbling, Weinfelden

**Bauingenieur**

Innoplan Bauingenieure AG, Kreuzlingen

**Elektroingenieur**

3-Plan Haustechnik AG, Kreuzlingen

**HLKS-Ingenieur**

3-Plan Haustechnik AG, Kreuzlingen

**Bauherrschaft**

Integralus Partner AG, St. Gallen

**Totalunternehmer**

STUTZ AG Bauunternehmung,  
Projekte + Baumanagement, St. Gallen

**Projekt- und Bauleitung**

Philipp Düring und Marco Appert

**Verkauf**

Thoma Immobilien AG

**Architekt**

BGW Huber GmbH, Flawil

**Bauingenieur**

Ingenieurbüro Schällibaum AG, Herisau

**Elektroingenieur**

Etb Elektroplanung, Amriswil

**HLKS-Ingenieur**

Eisenbart + Partner AG, Eschlikon

**Bauherrschaft**

Crisp AG, Amriswil

**Entwicklung/Totalunternehmer**

STUTZ AG Bauunternehmung  
Projekte + Baumanagement, St. Gallen

**Projekt- und Bauleitung**

Philipp Düring & Marco Appert,  
STUTZ AG, St. Gallen

**Architekt**

K&L Architekten AG, St. Gallen

**Bauingenieur**

SJB Kempter Fitze AG, Amriswil

**Elektroingenieur**

etb Elektroplanung, Amriswil

**HLKS-Ingenieur**

Eisenbart + Partner AG, Eschlikon

Amriswil

# Neubau Dianastrasse

Im Zentrum der Stadt Amriswil realisiert die STUTZ Projekte + Baumanagement Abteilung als TU das Projekt Dianastrasse Amriswil.

Das Projekt mit einer Tiefgarage und zwei Mehrfamilienhäusern liegt direkt beim Bahnhof und ist nur drei Gehminuten von zahlreichen Einkaufsmöglichkeiten entfernt. Aus den oberen Etagen kann man von der Terrasse gemächlich zur Abendsonne den prächtigen Anblick des Säntis geniessen.

Im Frühling 2022 erfolgte der Baustart durch die Tiefbauabteilung. Mit einer Wellpoint-Anlage um das ganze Grundstück wurde dafür gesorgt, dass der Grundwas-

serspiegel immer genügend unter der Betonsohle blieb. Der Baumeister startete kurz darauf und hat innert zehn Monaten den Rohbau abgeschlossen.

Die 23 Einheiten werden von der Bauherrschaft Crisp AG vermietet, wovon in einem Gebäude drei Stockwerke, sprich sechs Einheiten, durch die PSO (Polizeischule Ost) dauergemietet werden.

**Folgende Arbeiten wurden durch die STUTZ AG Bauunternehmung ausgeführt:** Tiefbau, Spezial-Tiefbau, Bauabdichtung, Baumeister, Projekt und Bauleitung

Marco Appert







Christian Frei, SIBE

## Arbeitssicherheit

# Vorbereiten auf neue Anpassungen von Sicherheitsregeln

Im Jahr 2022 konnte die STUTZ AG bei den Berufsunfällen die Zielvorgabe erreichen: Unter 100 Unfallereignisse bei über 800 Mitarbeitenden. Es wurden 93 Unfallereignisse gezählt, das sind 11.4% der Mitarbeitenden. Dies ist unter dem Branchenschnitt, welcher bei 15.9% liegt. Das zeigt, dass die Bemühungen im Bereich der Arbeitssicherheit mithilfe aller Beteiligten zu diesem guten Ergebnis geführt haben.



1. Das Hammock-Sicherheitssystem wird in Gitterboxen geliefert.



2. Vor dem Einsatz wird eine Instruktion durchgeführt.



3. Die Querstangen werden am Sattelträger eingehängt und befestigt.



4. Die Netze werden an den Querstangen befestigt.



5. Die Arbeiten können von einer Podestleiter aus ausgeführt werden.



6. Das Netz ist fertig eingebaut.



7. Die Absturzkante ist gesichert, alle weiteren Arbeiten dürfen auf der Schalung ausgeführt werden.

Die STUTZ AG hat in den letzten Jahren die Unfallereignisse immer unter dem Branchenschnitt halten können, ausser im Jahr 2021, welches mit 0.7% leicht darüber gelegen hatte. Bei den Nichtbetriebsunfällen ist eine Zunahme zu den letzten Jahren festzustellen. Diese Zunahme ist allgemein ersichtlich, da die Versicherten nach den Coronajahren wieder vermehrt den gewohnten Freizeitbeschäftigungen nachgehen.

### Rückblick auf das Jahr 2023

Im Jahr 2023 verzeichnen wir bei Redaktionsschluss Ende September mehr Unfallereignisse als im letzten Jahr. Auffallend ist, dass sich im Juli, während der Hitzewelle, mehr Berufsunfälle ereignet haben. Es muss beobachtet werden, ob die Zahl zufällig ist oder ob die Unfallereignisse der Hitze geschuldet sind. Je nachdem müssen entsprechende Massnahmen eingeleitet werden. Das Jahresziel von 12.5% kann noch erreicht werden, es benötigt aber wieder die volle Unterstützung aller Beteiligten.

Durch die Anpassungen der Bau AV müssen die Mitarbeitenden, welche Lasten am Kran anschlagen, dementsprechend ausgebildet sein. Diese Ausbildung fand im Januar und im September im Werkhof Hatswil statt. Es wurden über 600 Mitarbeitende bei diesen Schulungen ausgebildet. Durch die Zunahme an Unfällen mit Baumaschinen haben wir eine Weiterbildung mit den Tiefbauabteilungen durchgeführt. Es wurden der Umgang mit den Geräten sowie die Schnellwechslersysteme geschult. Das Ziel war, dass sich dadurch weniger Unfälle mit schweren Baumaschinen ereignen.

### Ausblick 2024

Die SUVA stellt in Aussicht, dass ab 2025 bei Deckenschalungen ab zwei Meter die Mitarbeitenden gegen den Absturz gesichert werden müssen. Die Sonderlösung mit der Sicherung erst ab drei Meter wird entfallen. Die STUTZ AG hat daher neue Sicherungssysteme angeschafft, welche den Anforderungen für die Sicherung der Mitarbeitenden entsprechen.

Es wurde von der Firma Peri das Hammock-Sicherheitssystem angeschafft. Dieses System erlaubt durch das Einspannen eines Schutznetzes das Arbeiten bei konventionellen Deckenschalungen von «oben». Das System überzeugt durch eine einfache Handhabung und kann nach einer Instruktion selbst angewendet/versetzt werden.

Ein weiterer Vorteil ist, dass nach dem Anbringen des Netzes mehrere Mitarbeitende gesichert auf der Deckenschalung arbeiten können und nicht auf die PSaGA angewiesen sind. Zusätzlich wurden drei neue mobile PSaGA-Systeme der Firma Spanset angeschafft, die durch den erhöhten Anschlagpunkt über Kopf auch ab zwei Metern eingesetzt werden können. Diese neuen Systeme können jetzt schon über den Werkhof bezogen werden, sodass wir im Jahr 2025 bereit sind, die angepassten Regeln umzusetzen.

Sollten neue Systeme auf den Markt kommen, welche auch den neuen Anforderungen entsprechen, werden wir diese laufend prüfen und allenfalls auch Tests durchführen.

Ich möchte mich bei allen beteiligten Personen für die gute Zusammenarbeit und die Umsetzung der Arbeitssicherheit bedanken. Die STUTZ AG Bauunternehmung setzt sich dafür ein, dass die Arbeiter beim Erkennen einer Gefahr Stopp sagen, diese beheben und danach wieder sicher weiterarbeiten können.

Die Unfallereignisse können nur gesenkt werden, wenn allen Mitarbeitenden bewusst ist, dass sie durch Selbstdisziplin und das nötige Bewusstsein Baustellenumgebungen und Arbeitsplätze sicher gestalten und damit einen grossen Teil dazu beitragen können, die Anzahl der Unfallereignisse zu senken.

Lasten werden unter Aufsicht des Instructors angeschlagen.





Verbesserungsvorschläge

# Ein herzliches Dankeschön für die Verbesserungsvorschläge

**Liebe Mitarbeitende**

Per Anfang September haben wir sieben Verbesserungsvorschläge erhalten, so wenig wie noch nie. Im Jahr 2022 hatten wir 13 und im Jahr 2021 waren es 19 Verbesserungsvorschläge. Leider werden es kontinuierlich weniger, das können wir sicher noch viel besser. Alle Verbesserungsvorschläge könnt ihr in der Prozesslandkarte anschauen. Ihr habt sicherlich noch viele gute Ideen und Verbesserungen im Kopf. Öffnet die Prozesslandkarte und macht einen Verbesserungsvorschlag, miteinander werden wir besser.

Einen herzlichen Dank an alle, die unser Vorschlagswesen in der Prozesslandkarte aktiv nutzen.

Markus Eugster

Verbesserungsvorschlag

**Joel Menet**  
Seit 14 Jahren bei der STUTZ AG

**Alter**  
29

**Wohnort**  
Altikon

**Beruf / Tätigkeit**  
Polier

**Hobbys**  
Fliegenfischen,  
Reisen mit Offroad-Jeep



## Ergänzung Schuhsortiment mit dem Schuh La Sportiva Work GTX S3

Da viele Mitarbeitende unzufrieden sind mit den Haix Arbeitsschuhen, wäre es sinnvoll einen noch besseren, wasserdichten und sehr widerstandsfähigen Arbeitsschuh ins Programm aufzunehmen. Die Mitarbeitenden haben so weiterhin die Möglichkeit zu wählen, ob es einen La Sportiva Work S3 sein soll oder doch die günstigeren Varianten. Des Weiteren können die Schuhe über das Punktesystem günstiger erworben werden. Dieser Schuh ist top, langlebig und sehr geeignet für die Wintermonate!



**Beschluss des QLA (Qualitätslenkungsausschuss):**  
Der QLA unterstützt den Vorschlag.

**Stellungnahme SIBE:**

Der SIBE sieht die Vorteile des La Sportiva. Es ist wichtig, dass unsere Mitarbeitenden Qualitätsschuhe beziehen können und im Winter gut ausgerüstet sind. Unser Schuhlieferant hat das Schuhsortiment entsprechend erweitert.

Im Sinne der Arbeitssicherheit und der Gesundheit unserer Mitarbeitenden wird der Vorschlag umgesetzt.

Besten Dank an Joel für den Verbesserungsvorschlag zum Wohle unserer Mitarbeitenden.

Verbesserungsvorschlag

**Ivo Nünlist**  
Seit 1 Jahr bei der STUTZ AG

**Alter**  
33

**Wohnort**  
Appenzell

**Beruf / Tätigkeit**  
BF-Tiefbau

**Hobbys**  
Familie, Töff fahren



## Anschaffung LEGO-Stein-Schalung

Restbeton im Hochbau ist unabdingbar, jedoch wird er nicht immer sinnvoll genutzt.

Anschaffung einer Fertigschalung für Beton-LEGO-Steine. Wenn auf jeder grösseren Hochbaustelle solche Schalungen vorhanden wären, könnte man mit dem Restbeton jeweils neue Beton-LEGO-Steine anfertigen und diese danach im Tiefbau, Hochbau und auch auf unseren Umschlagplätzen einsetzen. Die LEGO-Steine für den Eigengebrauch müssen auch nicht perfekt sein, somit kann eine Schalung auch unter 2-mal gefüllt werden. Armierungsreste für die Etappenverbindung finden sich auch auf jeder Hochbaustelle.



Lager LEGO-Steine Bürglen

**Stellungnahme Logistik:**

Die Idee ist verlockend. Da wir sehr viele Baustellen haben, müssten wir entsprechend viele Schalungen anschaffen. Auf einer Baustelle in Embrach wurden LEGO-Steine mit Restbeton (Mietschalung) erstellt. Im Moment haben wir etliche LEGO-Steine im Werkhof.

Zurzeit besteht kein Bedürfnis nach weiteren LEGO-Steinen und entsprechend werden wir keine LEGO-Stein-Schalung beschaffen.

**Beschluss des QLA (Qualitätslenkungsausschuss):**  
Infolge genügend Beton-LEGO-Steinen wird der Vorschlag abgelehnt.

Besten Dank an Ivo für den Verbesserungsvorschlag über die Verwertung von Restbeton.

Verbesserungsvorschlag

**Roman Brüsweiler**  
Seit 9 Jahren bei der STUTZ AG

**Alter**  
48

**Wohnort**  
Frasnacht

**Beruf / Tätigkeit**  
Disponent Kranmontagen

**Hobbys**  
Familie, Jagen, Fischen



## Einheitliche Anlaufstelle bei Schäden und bei Diebstahl

Bei Schäden an Maschinen, an Geräten oder bei anderen Versicherungsangelegenheiten wird der Fall durch zu viele Personen bearbeitet. Keiner weiss so recht, wer für was zuständig ist und wer die richtige Ansprechperson ist. Alle Schäden sollten über eine zentrale Stelle erfasst und mit Unterstützung der Geräte- oder Personalverantwortlichen den Schaden abgewickelt werden.

**Stellungnahme QL:**

In jedem Geschäftsbereich hat es eine verantwortliche Stelle in der Administration für Versicherungsangelegenheiten. Der Prozess «Schadensfassung» ist in der Prozesslandkarte im unterstützenden Prozess der Administration abgelegt. Mit dem «Internes Schadenformular» können Diebstähle und Betriebshaftpflicht-Meldungen erfasst und bearbeitet werden.

Schadensfall – Erfassung	
Nachfolgend sind die Schritte inkl. Zuständigkeiten zur Schadenserfassung an Arbenz + Versicherung beschrieben:	
<b>Betriebshaft</b>	internes Schadenformular <input checked="" type="checkbox"/> Betriebshaft - Meldung oder offiz. Formular Arbenz
<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Polier/Vorarbeiter bzw. BF füllt die Schadenmeldung digital aus → digital an ADM der GB2-4 inkl. Fotos</li> <li>2. SB ADM erfasst im Arbenz Tool</li> <li>3. SB ADM führt eine GB-Liste der Schadenfälle</li> <li>4. Schadenabwicklung via SB ADM/BF</li> </ol>	
<b>Diebstahl</b>	internes Schadenformular <input checked="" type="checkbox"/> Diebstahl / Einbruch
<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Polier/Vorarbeiter bzw. BF erstattet Anzeige bei der Polizei</li> <li>2. Schadensaufnahme durch Polizei</li> <li>3. Abklärung der gestohlenen Positionen auf BST (Standort-Liste BST) - Frankifizierung der Positionen in Zusammenarbeit mit Werkhof SB 1-4 / ADM GB: Inv. Nummer + Preis → Zusammenstellung z.Hd. Polizei</li> </ol>	
Werkhof Hatswil – verantwortliche Sachbearbeiter:	
1. Martin Tanner	Po-Inventar / Schäden an mit betriebseigenen Fz
2. Roman Brüsweiler	Inventar
3. Sandro Schumacher	Reparaturen
4. Andy Foner	Material
<ol style="list-style-type: none"> <li>4. Schadenmeldung intern durch Polier/Vorarbeiter/BF via ADM GB → digital an Miranda Schöni / Finanzen</li> <li>5. Schadenabwicklung via Finanzen/Werkhof</li> </ol>	

Schadensfall-Erfassung

**Beschluss des QLA (Qualitätslenkungsausschuss):**  
Der Vorschlag wird umgesetzt und der Ablauf bei Versicherungsangelegenheiten ist klar geregelt. Ein Dankeschön an Roman für den Verbesserungsvorschlag.



## Verbesserungsvorschlag

**Ivo Schlappritzi**  
Seit 5 Jahren bei der STUTZ AG

**Alter**  
49

**Wohnort**  
Berg

**Beruf / Tätigkeit**  
BF-Tiefbau

**Hobbys**  
Sport allgemein, Biken



## Corporate Identity

Ich würde es sehr begrüßen, wenn das gewerbliche Personal einheitlich auftritt. Teils tragen die Mitarbeitenden diverse Kleidungsstücke in allen Farben (Hosen, Oberteile). Dies müsste durch eine klare Regelung umgesetzt werden können. Die führenden Firmen in der Region setzen dies schon lange um und die Wirkung ist auch dementsprechend.

### Stellungnahme QLA:

Mit einem einheitlichen Auftritt wird die Marke STUTZ nach aussen getragen. Mit der Anpassung des Kleider-Reglements werden unsere Mitarbeitenden verpflichtet, die abgegebenen Kleider auf STUTZ-Baustellen zu tragen.

### Beschluss des QLA (Qualitätslenkungsausschuss):

Mit der Anpassung des Kleider-Reglements wird der Vorschlag umgesetzt. Besten Dank an Ivo für einen einheitlichen Auftritt auf STUTZ-Baustellen.



## Neu im Inventar

### Neue Akku-Verdichtungsgeräte

Mit den neuen Akku-Stampfern und Verdichtungsplatten arbeitet der Bediener völlig frei von Emissionen. Dabei sind die beiden Geräte nicht nur bei der Bodenverdichtung in Gräben und Innenstädten ein Gewinn, sondern entlasten den Bediener und die Umwelt auf jeder Baustelle. Der Akku kann für eine Vielzahl von Geräten verwendet werden und ist werkzeuglos wechselbar, somit ist der Betrieb der Geräte für den ganzen Arbeitstag gewährleistet.

Albert Dürr



#### Technische Daten Stampfer AS60e:

Gewicht	71 kg
Länge Stampfschuh	340 mm
Breite Stampfschuh	280 mm
Schlagkraft	17 kN

#### Vibrationsplatte APS1340we:

Gewicht	75 kg
Länge Stampfschuh	599 mm
Breite Stampfschuh	400 mm
Schlagkraft	13 kN

#### Technische Daten

Transportgewicht	1'681 kg
Breite	980 mm
Höhe	2'365 mm
Länge	3'584 mm
Grabtiefe	2'673 mm
Fahrwerk	Hydraulisch teleskopierbar von 900 bis 1'300 mm
Ausschütthöhe max.	2'789 mm
Motorleistung	16.5 kW
Batterie	Lithium-Ionen 48V mit 23.4 kWh



## Neuer Bohrbagger Morath BB9000

Der Bohrbagger Morath BB 9000 ist ein kompakter Kurzheckbagger mit optimiertem Hydraulik- und Kühlsystem für alle gängigen Bohrarbeiten im Spezialtiefbau. Durch das Schnellwechselsystem ist er ideal für Baustellen, wo eine kombinierte Grab- und Bohranwendung gefragt ist. Auch überzeugt er mit seiner ausserordentlichen Reichweite für Bohrarbeiten in der Höhe. Durch die Funkfernsteuerung hat der Bediener die freie Wahl seines Standortes, dies maximiert die Sicherheit für das Bedien- und Bohrpersonal und gewährt ein Höchstmass an Transparenz während des Bohrvorgangs. Der neue Bohrbagger ist eine ideale Ergänzung unserer Fahrzeugflotte im Spezialtiefbau.

Albert Dürr



#### Technische Daten

Bohrdurchmesser	133/152/178/203 mm
Max. Bohrhöhe	10.34 m
Breite	2.60 m
Höhe	3.040 m
Gesamtlänge	8.86 m
Motorleistung	110 kW
Eigengewicht	25'800 kg

## Neuer LKW MAN TGS 33.510

Unser neuer MAN TGS 33.510 6X4 BL SA überzeugt durch seinen 375 kW (510 PS) starken Euro-6-Motor. Dank dem Russpartikel-Filter und der AdBlue-Nachbehandlung erreicht er spielend die neuesten Abgasnormen. Kombiniert mit dem neuen, gelenkten zweiachsigen Sattelaufleger SBG 10-20 EH L ergänzt er unsere LKW-Flotte im Schalungs- und Materialtransport. Dank zwei mobilen Rampen kann er auch für bestimmte Maschinentransporte eingesetzt werden.

Albert Dürr



## Neuer Elektro Minibagger Wacker Neuson EZ17e

Der elektrisch betriebene Minibagger überzeugt durch seine erstklassige Performance. Durch seine Emissionsfreiheit ist er ideal für den Einsatz in Innenräumen sowie für abgas- und lärmbeschränkte Bereiche. Daher wird der Bagger bei uns vor allem im Umbau eingesetzt. Durch die tiefen Energiekosten und den geringen Wartungsaufwand sind auch die Betriebskosten deutlich geringer.

Albert Dürr

#### Technische Daten

Leergewicht LKW	9'675 kg
Nutz- / Sattellast	16'325 kg
Leergewicht Auflieger	7'300 kg
Gesamtzuggewicht	40'000 kg
Brückenlänge Abkröpfung	3,729 m
Brückenlänge nach Abkröpfung	9,006 m



Sportclub

# Es läuft vieles bei uns!

Seit dem letzten Bericht im Kontakt hat sich bei uns einiges verändert. Der Vorstand hat mit der ehemaligen Stützerin Edith Frieden sowie den Herren Daniel Nussbaum (Ressort Fussball) und Marc Peschko als Verbindungsmann zu BINA neue Gesichter bekommen. Wir heissen alle herzlich willkommen und wünschen ihnen viel Freude bei ihrem neuen Amt.

Der letztjährige Suppentag im Pentorama war wiederum ein riesiger Erfolg. Der Saal war meistens voll und wir schenkten insgesamt 40 Liter Thurgauer Mostsuppe, hergestellt vom Restaurant Hecht Schocherswil, aus und hatten diese eine Stunde vor Schluss restlos aufgebraucht.

Beim STUTZ-Hallenturnier 2023 gab es dank Erans Team wieder einmal einen STUTZ-Turniersieg, herzliche Gratulation.

Beim Fussballteam läuft es zurzeit sehr gut, steht doch unsere Elf unangefochten an der Tabellenspitze und wird kaum mehr eingeholt – danke Dani. Ob das etwa mit der Neuanschaffung des neuen Tenues in den Farben gelb-schwarz zu tun hat, wer weiss. An dieser Stelle sei auch den Sponsoren herzlich gedankt für ihre Unterstützung. Diese sind nun mit ihrem Logo auch auf dem Tenue vertreten. Es sind dies Schulze Sport Amriswil, Hug's Kurzegg, St. Gallen und unser Vertragspartner Concordia Versicherung Agentur Amriswil.

Neu ist auch das Augenmerk auf mehr Turniere für soziale Institutionen ausgerichtet. So wollen wir pro Jahr vier bis fünf solche Anlässe durchführen. Es sind dies nun nebst unserem STUTZ-Turnier Ende Januar noch je zwei in der Sporthalle Oberfeld Amriswil und zwei in Bischofszell. Einmal sind wir da im Freien und einmal in der Halle. Wir können auf die altbewährten Teams zählen, die richtig darauf gewartet haben, sowie neu auch drei Teams aus dem Raum Zürich Oberland und zwei Teams des FC St. Gallen begrüßen.



Am 18. August fand bei schönstem, sehr heissem Wetter das Turnier in Bischofszell statt. Alle waren um 22.30 Uhr bei der Rangverkündigung sehr glücklich, aber auch erschöpft wegen den Temperaturen.

Am 22. Oktober findet unser Ausflug mit einer sozialen Institution statt. Das Oldtimer-Postauto, gesteuert vom Stützer-Chauffeur Stefan, freut sich schon, unsere Gäste von ABA Amriswil von A nach B chauffieren zu dürfen.

Im November ist nicht nur der Fasnachtsbeginn, nein, am 11.11. gibt's wieder die feinen Suppen im Pentorama Amriswil. Auch ein weiteres Turnier im Oberfeld Amriswil für soziale Institutionen werden wir austragen.

Am 16. Dezember besucht uns der Chlaus in der Fischerhütte in Romanshorn bei feinem Fondue und Fischknusperli.

Am 13. Januar ersetzen wir das langjährige BINA-Turnier durch ein Turnier für soziale Institutionen. Im Übrigen gibt es ab dem neuen Jahr den Namen BINA nicht mehr. Die Migros stellt alles um und alles bekommt einen neuen Namen.

Ende Januar 2024 dann unser Vereinshöhepunkt, das STUTZ-Hallenturnier mit einer grossen Tombola und Festwirtschaft.

Ihr seht also, es läuft wieder einiges bei uns. Wäre das nicht ein Grund, uns einmal einen Besuch abzustatten? Oder willst du Mitglied werden? Linda Bornhauser gibt euch bei Fragen gerne Auskunft.

**Ernst Looser**  
Präsident Sportclub



GV 31.3.23

Stupofest



Poliervereinigung

# Vielfältiges Programm 2023

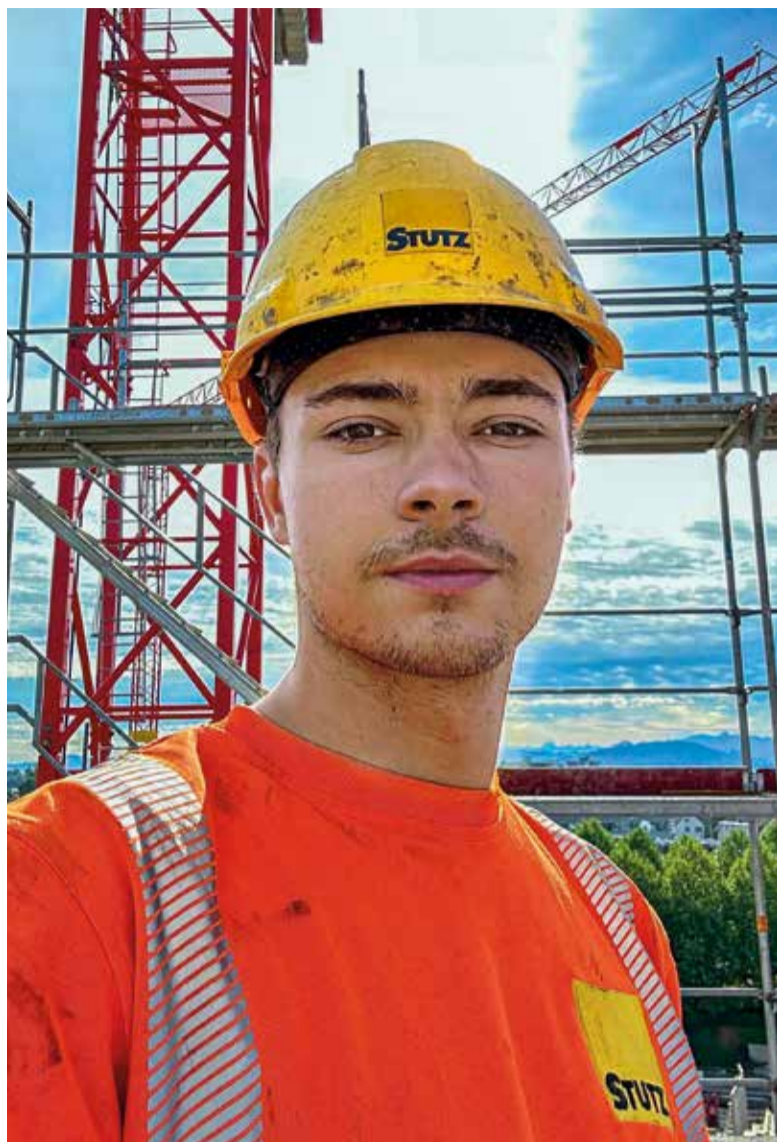
Auch seitens der Poliervereinigung war für das Jahr 2023 wieder ein interessantes Programm zusammengestellt worden.

- 5. Mai Bowling mit Grill
- 15. Juli Seniorenhöck
- 26. August Stupofest
- 3. Oktober Kartfahren in Sulgen
- 8. Dezember Klaushöck Buschenschenke
- 21. Dezember Schlusshöck Zimmerei

Es wurde dieses Jahr eine erfreulicherweise sehr grosse Teilnehmeranzahl an der GV 2023 von 61 Mitgliedern festgestellt. Platzangebot sowie Küche wurden in der Linde Sommeri gefordert, aber sie hat mit Bravour bestanden.

**Heinz Müller**  
Aktuar





Finn Graf,  
Lehrling

## Maurer-Lehre statt Architektur-Studium

**Zu künstlerisch, zu weit weg von der Realität – das war Finn Graf's Verdikt, als er vor einem Jahr das Architektur-Studium an der ETH nach nur einem Monat abbrach. Inzwischen hat der 21-Jährige umgesattelt und im Sommer eine Maurer-Lehre bei der STUTZ AG begonnen. Ein Entscheid, den er seither keine Sekunde bereut hat.**

«Wer auf dem Bau arbeitet, hat eine andere Vorstellung davon, wie Häuser gebaut werden», sagt Graf. Zwischen Matura und Rekrutenschule arbeitete er bereits ein halbes Jahr bei einer Baufirma und kennt deshalb die Unterschiede zwischen Praxis und Theorie. «Diese Zeit auf dem Bau hat mir so gut gefallen, dass ich schon etwas skeptisch ins Studium gestartet bin.»

An der ETH merkte er schnell, dass der Hörsaal und das Architekturatelier nicht seine Welt sind. Bauingenieur oder ein Studium an einer Fachhochschule standen als Alternativen bereit. Doch Finn Graf entschied sich für eine Maurerlehre. Ein Teil seines Umfelds sei schon überrascht gewesen. Seine Familie habe ihn aber immer unterstützt. «Ich fühle mich mit einer Maurer-Lehre für die Zukunft gut gewappnet. Und ein FH-Studium ist ja später immer noch möglich.»

Dass seine Wahl auf die STUTZ AG als Arbeitgeber fiel, hat mehrere Gründe. «Es sollte schon eine grosse Firma sein. Und STUTZ ist die Bauunternehmung schlechthin in unserer Region, bei der auch etwas in den Nachwuchs investiert wird», sagt Graf, der in Speicherschwendi im Kanton Appenzell Ausserrhoden wohnt. Zudem habe er während seiner Pendlerzeit nach Zürich aus dem Zugfenster heraus die beiden STUTZ-Baustellen im Kantonsspital St. Gallen und bei der Olma bestaunt.

Nach einem dreimonatigen Praktikum und den ersten Wochen seiner zweijährigen Lehre fühlt sich Finn Graf in der Firma schon pudelwohl. Am liebsten hat er Baustapen mit grossen Schalungsflächen, bei denen er am Abend das Resultat seiner Arbeit sieht. Er versuche einfach, jeden Tag so viel wie möglich übers Bauen zu lernen.

Dass er eine aussergewöhnliche schulische Herkunft hat, bekommt er selten zu spüren. «Auf der Baustelle sagen sie mir manchmal «Student», lacht Graf. «Aber das sind nur Sprüche. Ich fühle mich überhaupt nicht als Aussenseiter.»

Christian Müller

Richard Hungerbühler,  
Finanzchef von Holding und Gruppe

## «Ich hätte weit suchen müssen, um etwas wie die STUTZ AG zu finden»

**40-jährige Dienstjubiläen sind in der heutigen Zeit seltener geworden. Und doch darf sich die STUTZ AG immer noch über treue Mitarbeitende freuen, die ihr gesamtes Berufsleben in unserer Firma verbringen. So auch Richard Hungerbühler, der im April 1983 seinen ersten Arbeitstag in Hatswil hatte. Vom damaligen KV-Stift bis zum heutigen CFO hat er alle Stationen durchlaufen, die es im Finanzwesen der STUTZ AG gibt.**

«Eigentlich ist es schon verrückt», blickt Hungerbühler zurück. «Aus heutiger Sicht sind ja schon 10 oder 20 Jahre bei der gleichen Firma eine lange Zeit.» Ein lange Zeit, in der sich vieles verändert hat. Ein Thema, das bei Hungerbühler's Firmeneintritt in der STUTZ AG erstmals relevant wurde und seither stetig an Bedeutung gewonnen hat, ist die IT.

«Damals sagte man noch EDV (Elektronische Datenverarbeitung)», schmunzelt er. «Der Schweizerische Bau- und Holzmeisterverband gab eine Branchensoftware heraus, die auf einem IBM S36 – dem ersten grossen Computer in unserer Firma – lief.» Mit dieser Software konnten erstmals Löhne, Finanzbuchhaltung, Kostenrechnung und Anlagebuchhaltung elektronisch abgewickelt werden. «Sie war zwar wenig flexibel und die wenigen Updates benötigten jeweils zwei Tage. Aber die Software war dafür sehr zuverlässig.»

20 Jahre später leitete Hungerbühler – inzwischen Finanzchef am Standort Hatswil – selbst die Evaluation und Einführung der Nachfolgelösung Sorba/Abacus. Und heute, weitere 20 Jahre später, steht der nächste Wechsel bevor.

Dass er immer noch in Hatswil ist, habe sehr viel mit dem Vertrauen zu tun, das einem in der Firma entgegengebracht werde, sagt Richard Hungerbühler. «Das begann schon damals bei Paul Müller, der als Firmenpatron mir als Stift auf Augenhöhe begegnete.» Wer 40 Jahre einer Firma treu bleibt, erlebt nicht nur rosige Zeiten. «Ich erinnere mich an eine Phase in den 90er-Jahren, in welcher der Markt einfach zu wenig Aufträge hergab. Wir mussten damals bei Wintereinbruch für Mitarbeitende bis im Frühling Kurzarbeit einführen, um sie nicht ganz zu verlieren. Das war hart.»

Auch aufgrund solcher Erfahrungen empfindet Richard Hungerbühler gegenüber der Firma eine grosse Loyalität. Er bereut keine Sekunde, seine ganze berufliche Karriere beim gleichen Arbeitgeber verbracht zu haben: «Ich hätte schon ganz weit suchen müssen, um etwas wie das zu finden, was ich bei der STUTZ AG erleben durfte und immer noch darf.» Für seine Zukunft wünscht er sich, gesund zu bleiben, und für die Firma immer genügend und gute Aufträge. «Ich fühle mich mit der Familienunternehmung verbunden und freue mich über den gelungenen Generationenwechsel.»

Christian Müller







## Damian Spiri, IT & Qualitätsmanagement **Cloud-Migration ist ein «Vorbildprojekt»**

**Im Rahmen eines grossen IT-Projekts wurden im Sommer bei der STUTZ AG sämtliche Serverdienste in eine Cloud verschoben. Damian Spiri war zusammen mit IT-Leiter Reto Eisenring für die Umsetzung verantwortlich. «Es war fast schon ein Vorbildprojekt», sagt er im Rückblick auf die einjährige Projektzeit.**

Anstoss für die grösste IT-Umstellung der letzten Jahre waren auslaufende Wartungsverträge für die alten Server. «Es standen drei Varianten für eine Nachfolgelösung zur Auswahl: wieder auf Server setzen, alles in eine Cloud migrieren oder ein Hybridmodell», erklärt Damian Spiri. Im Sommer 2022 wurde deshalb eine Machbarkeitsstudie für eine Cloud in Auftrag gegeben.

Nach einem Monat lag ein 100-seitiges Dokument vor. Darauf basierend entschloss sich die Geschäftsleitung, auf eine Cloud umzustellen. «Dass die Vorstudie so umfassend war, hat uns später bei der Umsetzung sehr geholfen», findet Spiri. Die Wahl der Cloud fiel dann schnell auf jene von Microsoft. «Die Microsoft-Lösung bietet viele Schnittstellen zu Office 365. Zudem ist die Umstellung der Telefonie auf Microsoft Teams praktisch und effizient», begründet Damian Spiri den Entscheid.

Dass das Projekt so reibungslos über die Bühne ging, schreibt er auch den kurzen Wegen zu. Viele Aufgaben konnte Spiri bilateral mit IT-Leiter Reto Eisenring besprechen. Ähnlich effizient war die Zusammenarbeit mit Solify. Die IT-Firma aus Brütten bei Winterthur ist auf Cloud-Migrationen spezialisiert und unterstützte die STUTZ AG während der ganzen Projektdauer. «Von dem her war es ein angenehmes Arbeiten», resümiert Spiri. Auch das Feedback der rund 200 migrierten User sei nun durchwegs positiv.

Die Vorteile der Cloud liegen für Spiri auf der Hand: «Unsere Infrastruktur ist immer auf dem neusten Stand. Sicherheitstechnisch ist es auch ein Schritt vorwärts. Und wir bezahlen nur das, was wir auch effektiv nutzen.»

Nach der erfolgreichen Umsetzung der Cloud-Migration wartet auf Damian Spiri bereits die nächste spannende Herausforderung: Im ERP-Bereich steht in der STUTZ AG nämlich schon das nächste grosse IT-Projekt in den Startlöchern.

Christian Müller



## Hanspeter Tobler, Lehrlingscoach **«Wer etwas investiert, findet auch Lernende»**

**Der STUTZ-Leitsatz «Wir bauen mit Menschen für Menschen» beginnt schon bei unseren jüngsten Mitarbeitenden. Deshalb kümmert sich Lehrlingscoach Hanspeter Tobler um die insgesamt fast 40 Lernenden. Seine Aufgaben sind sehr vielseitig und reichen von Baustellenbesuchen über Berufsparcours bis zu administrativen Arbeiten.**

«Hampis» Einsatz für unseren Berufsnachwuchs beginnt schon bei den Kleinsten. Kinder im Primarschulalter dürfen im Rahmen des Ferienpasses erste Kontakte mit der Baubranche knüpfen. Im Oberstufenalter geht's dann darum, allen Anfragen für einen Schnupperlehrplatz gerecht zu werden. «Das ist äusserst aufwendig. Alleine im letzten Jahr waren es 95», sagt Tobler. Er besucht zudem Berufsmessen und organisiert Berufsparcours an Schulen, um Jugendliche für eine Ausbildung in einem der Bauberufe oder als Baumaschinen-Mechaniker zu begeistern.

Der Lehrlingscoach ist überzeugt, dass sich die Investition in die Lehrlingsarbeit lohnt: «Wer aktiv etwas für den Nachwuchs tut, der findet auch Lernende.» Speziell an der Ausbildung in der STUTZ AG sind auch der zweiwöchige Einführungskurs in der Maurerhalle Gossau zu Beginn des ersten Lehrjahrs sowie das Lehrlingslager, welches alle zwei oder drei Jahre stattfindet. (mehr auf Seite 24).

Aktuell sind 39 Lernende in der STUTZ AG beschäftigt. «Grundsätzlich sind unsere Kapazitäten nach oben offen. Aber von der Betreuung her stosse ich schon irgendwann an meine Grenzen», sagt der Lehrlingscoach. Denn administrativ gibt es von Bildungsberichten zum Semesterende über Elterngespräche bis hin zu möglichen Vertragsauflösungen viel zu tun. «Das kommt zum Glück sehr selten vor, ist aber jedes Mal eine Belastung», so Tobler.

Je nach Phase der Ausbildung ist der Kontakt mal mehr und mal weniger eng, mal persönlich und mal per WhatsApp. Während den überbetrieblichen Ausbildungskursen (ÜK) versucht Tobler, die Lernenden einmal in der ersten und einmal in der letzten Woche zu besuchen. Die Arbeit mit Jugendlichen sei sehr motivierend, sagt er. «Der Lebensweg ist in diesem Alter nicht immer eine Autobahn und kann Höhen und Tiefen beinhalten. Dann zu sehen, wie sie die Lehrzeit erfolgreich abschliessen, macht mich stolz und gibt mir vieles zurück.»

Zu den meisten Lernenden habe er einen guten Draht. «Auch wenn es eine andere Generation ist», sagt der 52-Jährige schmunzelnd. Als vor fünf Jahren die Stelle seines Vorgängers Thomas Sutter frei wurde, rieten ihm einige aus seinem Umfeld zu einer Bewerbung. «Ich war mit Leib und Seele Polier und wäre es auch noch länger geblieben. Aber sich mit 47 in der gleichen Firma nochmals neu zu erfinden, war und ist eine tolle Sache für mich», sagt Tobler.

Christian Müller



Berner Oberland

# Lehrlingslager im Berner Oberland

**Das diesjährige Lehrlingslager führte sechs STUTZ-Lernende (fünf Maurer und einen Grundbauer, 2. oder 3. Lehrjahr) Mitte September in die Gemeinde Habkern oberhalb von Interlaken. Unter der Leitung von Vorarbeiter Peter Kellenberger und Lehrlingscoach Hanspeter Tobler wurden auf der Alp Heubühlen bei Familie Brunner in Fronarbeit verschiedene Aufträge erledigt.**

Im Keller und auf dem Vorplatz verlegten die Lernenden neue Gartenplatten, sie durften Alpweg und Vorplätze frisch einkieseln und einen Wasserdurchlass unter dem Alpweg erstellen. Auch mit Beton wurde an verschiedenen Stellen gearbeitet: Der Mistkanal wurde anbetoniert, zudem galt es, eine Bodenplatte für das Heugebläse und einen Sockel für einen Wegweiser zu betonieren. Weiters wurden neue Natursteinmauern erstellt und bei bestehenden wurden die Fugen ausgebessert.

Die Lernenden waren äusserst motiviert und gingen mit viel Elan zur Sache. Neben den klassischen Bauaufgaben halfen sie auch in der Küche und auf dem Hof mit. In der Freizeit sass die Gruppe oft gemütlich beisammen, genoss das gute Essen sowie die Aussicht auf Eiger, Mönch und Jungfrau. Für die Beteiligten war das Lehrlingslager einmal mehr eine grossartige Erfahrung.

**Hanspeter Tobler**



Eiger, Mönch und Jungfrau



Gartenplatten Vorplatz



Vorplatz einkieseln



Natursteinmauer



Alp Heubühlen



Wasserdurchlass unter Alpweg

Mistkanal anbetonieren



Pensioniert

# Vielen Dank für die langjährige Zusammenarbeit und einen schönen Ruhestand

31.01.23	Iljazi Naser
28.02.23	Cunha Nascimento Luis Miguel
28.02.23	Held Peter
28.02.23	Mercuri-Ciancio Graziano
28.02.23	Riese Mario
28.02.23	Rizzo Giovanni
28.02.23	Wenk Daniel
31.03.23	Bedzeti Abdula
31.03.23	Da Costa Rebelo Casimiro
30.04.23	Garfo José Custodio
31.05.23	Caruso Gaetano
31.05.23	Pinhal Ferreira Manuel Raul
31.07.23	Liechti Jürg
31.08.23	Hagen Thomas
31.08.23	Wyss Christian
30.09.23	Egger Willi
30.11.23	Majstorovic Zdravko
30.11.23	Novo Puga José Antonio
31.12.23	Da Costa Pereira Jorge Manuel
31.12.23	Shala Blerim
31.12.23	Bello Trifone Mario



Olivia Egli und Patrick Spühler



Seraina Alder und Raoul Zehnder



Olivia Pradervand und Christian Mayer



Vanessa Schwarz und Thomas Zürcher

## Wir gratulieren zum Nachwuchs

Wir freuen uns mit den glücklichen Eltern über ihr Kind.

03.11.22	Eigenmann Stefan	Sohn David
08.11.22	Da Rocha Rodrigues Bruno	Sohn Matteo
14.11.22	Llolluni Faton	Tochter Fiona
30.11.22	Kuhn Benjamin	Sohn Levin
05.12.22	Jung Peter	Sohn Nino
08.12.22	Fetahi Arben	Tochter Amira Liya
19.12.22	Gröli Anselm	Sohn Ben
03.01.23	Golic Drazen	Tochter Anastasia
03.01.23	Koblet Adrian	Tochter Moira
06.01.23	von Büren Raphael	Tochter Fabia Jessica
11.01.23	Basile Stefano	Tochter Ginevra
12.01.23	Scham Jonas	Sohn Aurelio Leonardo
15.01.23	Dudli Sascha	Tochter Mila Selina
11.02.23	Uebelhart Noémi	Sohn Amelio Emilio
08.04.23	Spühler Patrick	Sohn Elia
03.05.23	Egli Ramon	Sohn Nino
25.05.23	Keller Dominik	Sohn Andri Kea
25.05.23	Berweger Thomas	Tochter Malea Christa
30.05.23	Gresia Giuseppe	Sohn Elias Carlo
17.06.23	Enigk Ivo	Tochter Leni
28.06.23	Neziraj Leutrim	Sohn Luan
30.06.23	Spöndli Beat	Sohn Theo Christian
05.07.23	Zellweger Marc	Tochter Valeria
16.07.23	Ammann Jonas	Sohn Elias
25.07.23	Lienhard Sven	Sohn Leano Elias
30.07.23	Mazzeo Antonio	Sohn Elia
12.08.23	Da Silva Rodrigues Vidigal Diogo	Sohn Antonio
23.08.23	Engeler Raphael	Sohn Lias Yuri
18.09.23	Stevic Dusan	Tochter Andjelina
03.10.23	Müller Christian	Sohn Luca

## Viel Glück zur Vermählung

Den Paaren wünschen wir viel Glück und die Erfüllung all ihrer Träume.

14.05.20	Fetahi Arben und Hajrizaj Fiona Melanie
08.08.22	Zito Antonio und Nesci Patrizia
23.09.22	Neuherz Samuel und Thymnios Despina Angelique
21.10.22	Eigenmann Stefan und Bühler Melanie
08.11.22	Vargas Tapia Segundo Ivan und Flores Neira Lorena Jaqueline
23.02.23	Spühler Patrick und Egli Olivia
03.03.23	Zehnder Raoul und Alder Seraina
04.05.23	Mayer Christian und Pradervand Olivia
26.05.23	Zürcher Thomas und Schwarz Vanessa
16.06.23	Keller Martin und Wagner Jasmin
06.05.23	Blattner Christoph und Baumann Michaela
23.06.23	Gsell Marco und Galati Sabrina
13.06.23	Neziraj Leutrim und Weinig Joséphine
29.07.23	Rodrigues Silva Paulo David und Chaves Pereira Maria Tatiana
05.08.23	Ammon Adrian und Leisibach Elena





Preisträger Ueli Heller, Grundbauer EFZ aus Tägerwilen

## Ausgezeichnete Lehrabgänger

### Wir gratulieren zum Gewinn des goldenen Bohrkopfs:

Ueli Heller, Tägerwilen, Grundbauer EFZ Note 5.6

### Wir gratulieren dem besten Strassenbauer zum Gewinn des goldenen Hammers:

Manuel Mayer, Au, Note 5.6

## Beförderungen

### Beförderungen zum Bauarbeiter mit Fachkenntnissen «B»

01.01.23 Nadile Antonio

01.01.23 Omeri Arben

### Beförderungen zum Baufacharbeiter «A»

01.01.23 Ajdini Ruhan

01.01.23 Castro Silva Pedro André

01.01.23 Cikaqi Agron

01.01.23 Correia Costa Rui Miguel

01.01.23 Di Miele Gaetano

01.01.23 Gomes Faustino Paulo Jorge

01.01.23 Kryeziu Fatmir

01.01.23 Mandaglio Salvatore Biagio

01.01.23 Mirring Peter

01.01.23 Ribau Marques Cristiano

01.01.23 Rodrigues dos Santos Manuel Antonio

01.01.23 Sopaj Ylber

01.02.23 Becirovic Ismet

### Beförderungen zum Vorarbeiter

01.01.23 Ammann Luca Jan

01.01.23 Kellenberger Peter

01.04.23 Vieira da Silva Luis Carlos

01.07.23 Bass Flurin

01.07.23 Dürr Rouven

01.07.23 Engeler Dino

01.07.23 Netzer Sascha

01.07.23 Zellweger Marc

01.07.23 Zweifel Gregory

### Beförderungen zum Polier

01.01.23 Buduri Arsim

01.01.23 Falk Reto

01.01.23 Künzler Marco

01.01.23 Menet Joel

01.01.23 Fernandes Soares Carlos Alberto

01.01.23 Neziraj Leutrim

01.01.23 Soares Rodrigues Filipe José

01.01.23 Zürcher Thomas

01.05.23 Eigenmann Stefan

### Beförderungen zum Bauführer

01.06.23 Gammenthaler Jonathan

### Beförderungen zum Stv. Abteilungsleiter

01.01.23 Braun Tobias

01.01.23 Weder Andreas

Preisträger Manuel Mayer, Strassenbauer EFZ aus Au St. Gallen



## Lehrabschlussprüfungen

### Herzlichen Glückwunsch zur bestandenen Lehrabschlussprüfung!

Adinezadeh Abdulhossain Maurer EFZ

Bühler Yannick Maurer EFZ

Campobasso Daniele Maurer EFZ

Diethelm Oliver Maurer EFZ

Gholami Zarb Ali Maurer EFZ

Gill Muizz Ahmed Baupraktiker EBA

Heller Ueli Grundbauer EFZ

Hinder Nicolas Maurer EFZ

Jucker Maurin Maurer EFZ

Koller Shay Maurer EFZ

Mayer Manuel Strassenbauer EFZ

Nacht Simon Maurer EFZ

Schöb Jannik Strassenbauer EFZ

Schwizer Noël Maurer EFZ

Tesfalem Yemane Baupraktiker EBA

Todorovic Fabijan Baupraktiker EBA

## Weiterbildung

Insgesamt sind in unsern Unternehmen **282 erfolgreich absolvierte Besuche von Weiterbildungskursen verzeichnet**. Das ist eine stolze Zahl. Wir freuen uns darüber, danken allen Teilnehmern für Ihren Willen zur beruflichen Weiterbildung und wünschen Ihnen weiterhin viel Erfolg im Berufsleben.

## Unsere neuen Lehrlinge

### Wir begrüßen die Jüngsten in unseren Teams – viel Erfolg!

Böhi Timeo Maurer EFZ

Brüllhardt Dean Maurer EFZ

Bünter Nils Maurer EFZ

Dams Jordan Maurer EFZ

Eberlein Thomas Maurer EFZ

Eberth Stian Maurer EFZ

Ebnetter Yves Maurer EFZ

Fernandes Luca Maurer EFZ

Graf Finn Maurer EFZ

Herak Pavel Maurer EFZ

Landolt Noé Maurer EFZ

Legler Samuel Baumaschinenmechaniker EFZ

Mäder Shannon Baumaschinenmechanikerin EFZ

Nazari Issa Khan Plattenlegerpraktiker EBA

Osorio Manzanares Maurer EFZ

Gabriel Ramón

Weymann Leif Maurer EFZ



## Berufs- und Fachprüfungen

### Wir gratulieren zur bestandenen Prüfung.

Dietsche Marco	CAS OS Fachhochschule Zertifikatslehrgang Betriebswirtschaft
Eigenmann Stefan	Diagnosetechniker Baumaschinen mit eidgenössischem Fachausweis
Falk Reto	Bau-Polier mit eidgenössischem Fachausweis
Gammenthaler Jonathan	Dipl. Techniker HF Bauführung
Hungerbühler Richard	CAS HSG SG Wirtschaftsrecht
Künzler Marco	Bau-Polier mit eidgenössischem Fachausweis
Neziraj Leutrim	Bau-Polier mit eidgenössischem Fachausweis
Schöni Miranda	CAS FH Leading Change
Soares Rodrigues Filipe José	Bau-Polier mit eidgenössischem Fachausweis
Zürcher Thomas	Bau-Polier mit eidgenössischem Fachausweis

## Jubiliäen

### 45 Jahre

Righetti Tullio

### 40 Jahre

Brugger Kurt

Hagen Thomas

Hengartner Andreas

Hungerbühler Richard

Shala Blerim

Sutter Guido

### 35 Jahre

Beiro Vilarino José Luis

Dürr Benno Josef

Graf Thomas

Karalic Murat

Maiolo Damiano

Maly Patrick

Novo Puga José Antonio

Pinhal Ferreira Manuel Raul

### 30 Jahre

Contartese-Panek Rosario

Da Cunha Vieira Rosas  
José Antonio

Dieziger Adrian

Hartmann Daniel

Martino Marco

### 25 Jahre

Beglinger Remo

Camilleri Nuria

Shabani Elhami

Toma Lulzim

Verissimo Tomé Daniel

### 20 Jahre

De Almeida Fernando

Keller Dominik

Krasniqi Muhamed

Mraz Thomas

Pellin Patrick

Ramos Ribeiro-Lioi Carlos  
Alberto

Teixeira Braga José Manuel

Zellweger Sandro

### 10 Jahre

Beiro Vilarino Ruben

Fuhrer Luca

Giger Claudio

Gomes dos Santos Antonio

Gubler Alexander

Marolf Marco

Martins Goncalves Antonio  
Manuel

Rüdin Alexander

Spirjak Simon

Stojkovic-Mihajlovic  
Radovan

Widmer Stefan

Zehnder Raoul

Zürcher Thomas

## Verstorben

### Wir trauern mit den Angehörigen über den grossen Verlust.

25.12.22 Chischè Helga Pensionierte

## Administration-Höck der STUTZ Gruppe

### Dieses Jahr beim Administration-Höck ging es darum, auf dem Krimi-Trail in Weinfeldern einen Mordfall aufzuklären.

Nach erfolgter Mordfalllösung genossen wir ein feines Abendessen im Restaurant Eigenhof in Weinfeldern.

Ein herzliches Dankeschön an die Organisatorin Aileen Habermann.





Wäldifest zum Dank an die Kader aller Stufen, gemütlich wie jedes Jahr





Gauklerfest mit über 700 kleinen und grossen Gästen aus der «STUTZ-Familie»



Kultur im Werkhof mit COMEDYexpress, Sommeri und 260 Gästen





Pensionierten-Ausflug mit Besichtigung Fotomuseum Winterthur und Werkareal STUTZ Winterthur



... überregional 🤔





# STUTZ



**STUTZ AG**  
**Bauunternehmung**  
Romanshornestrasse 261  
8580 Hefenhofen  
Tel 058 269 09 09  
info@stutzag.ch

**stutzag.ch**